



Arbeitsgemeinschaft der
Wasserwirtschaftsverbände
in Nordrhein-Westfalen

**Niederschrift zur
45. Mitgliederversammlung
der agw am 11. April 2025
unter Vorsitz des
Wupperverbandes
(digital)**

28.07.2025
Jennifer Schäfer-Sack

Am Erftverband 6
50126 Bergheim

Tel. 02271 88-1278
Fax 02271 88-1365

www.agw-nw.de
info@agw-nw.de

Niederschrift

zur 45. Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft der Wasserwirtschaftsverbände in Nordrhein-Westfalen am 11. April 2025 unter Vorsitz des Wupperverbandes (digital)

Teilnehmende Mitglieder:

Ingo Noppen (Vorstand Wupperverband, Vorsitzender der agw)
Dr. Uwe Moshage (Vorstand Aggerverband)
Michael Peters in Vertretung für Engin Alparslan (Bergisch-Rheinischer Wasserverband)
Prof. Dr. Uli Paetzel (Vorstandsvorsitzender EGLV)
Dr. Frank Obenaus (Technischer Vorstand EGLV)
Liana Weismüller (Vorständin Personal und Nachhaltigkeit EGLV)
Prof. Heinrich Schäfer (Vorstand Erftverband)
Volker Kraska (Vorstand LINEG)
Sabine Brinkmann (Vorständin Niersverband)
Prof. Dr. Norbert Jardin (Vorstandsvorsitzender Ruhrverband)
Christoph Gerbersmann (Vorstand Ruhrverband)
Ludgera Decking (Geschäftsführerin Wahnbachtalsperrenverband)
Dr. Joachim Reichert (Vorstand Wasserverband Eifel-Rur)

Entschuldigte Mitglieder:

Engin Alparslan (Geschäftsführer BRW)
Carolin-Beate Fieback (Vorständin Ruhrverband)

agw-Geschäftsstelle:

Jennifer Schäfer-Sack
Petra Kuhr
Lara Bittner

Anlagen:

Anlage 1: Bericht der Geschäftsführerin
Anlage 2: Mindmap Hochwasserschutz

**Tagesordnung für die 45. agw-Mitgliederversammlung
am 11. April 2025
unter Vorsitz des Wupperverbandes (digital)**

1. Begrüßung, Verabschiedung der Tagesordnung und Beschluss der Niederschrift der agw-Mitgliederversammlung am 19. November 2024 in Siegelsknippen
2. Bericht der agw-Geschäftsführerin (Aktuelles)
3. Austausch über aktuelle Entwicklungen:
 - a. Weiteres Vorgehen „Verbesserung Hochwasserschutz“
 - b. Sachstand Änderung Verbandsgesetze
 - c. Sachstand Umsetzung EU-Kommunalabwasserrichtlinie (v.a. Umgang qualifizierte Stichprobe)
 - d. Kompetenzzentrum Digitale Wasserwirtschaft
4. Allgemeiner Austausch Klärschlamm
5. Kassenbericht der agw-Geschäftsführerin für 2024
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Entlastung des Vorstands
8. Verschiedenes

Zu TO-Punkt 1: Begrüßung, Verabschiedung der Tagesordnung und Beschluss der Niederschrift der agw-Mitgliederversammlung am 19. November 2024 in Siegelknippen

Der Vorsitzende Herr Ingo Noppen eröffnet die Sitzung und begrüßt die teilnehmenden Mitglieder, insbesondere Frau Weismüller, die als Vorsitzende Personal und Nachhaltigkeit der Emscher-Genossenschaft und des Lippeverbandes das erste Mal an einer agw-Mitgliederversammlung teilnimmt. Frau Schäfer-Sack begrüßt die Teilnehmenden im Namen der agw-Geschäftsstelle.

Der Vorsitzende stellt die fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest. Der Entwurf der Niederschrift der 44. agw-Mitgliederversammlung sowie der Entwurf der Tagesordnung der heutigen Sitzung wurden den Teilnehmenden im Vorfeld zugesandt.

Beschluss: Die Tagesordnung wird ohne Ergänzung verabschiedet. Einstimmiger Beschluss der Niederschrift der 44. Mitgliederversammlung am 19.11.2024 in Siegburg.

Zu TO-Punkt 2: Bericht der agw-Geschäftsführerin (Aktuelles)

Frau Schäfer-Sack berichtet schwerpunktmäßig über aktuelle wasserpolitische Entwicklungen in der Europäischen Union, auf Bundesebene und auf Landesebene, aus den Arbeitsgruppen, über laufende Veranstaltungen der agw sowie über abgegebene Stellungnahmen. Der vollständige Bericht der Geschäftsführerin wurde im Vorfeld an die Mitglieder versandt und ist dieser Niederschrift als Anlage beigelegt.

Im Einzelnen wird auf die folgenden Aspekte verwiesen:

Europapolitik:

Die Europäische Kommission unter der Leitung von Ursula von der Leyen legt einen deutlichen Schwerpunkt auf Industriepolitik und wirtschaftliches Wachstum. Zentrale Instrumente dieser Strategie sind der Clean Industrial Deal sowie das sogenannte Omnibus-Paket, das auf eine Vereinfachung zahlreicher Richtlinien und einen gezielten Bürokratieabbau abzielt. Diese Maßnahmen haben direkte Auswirkungen auf relevante Regulierungen, wie die CSR-Richtlinie und die Taxonomie-Verordnung. Im Rahmen des europäischen Blauen Deals wird auch das Themenfeld Wasser adressiert, wenngleich es derzeit eine eher untergeordnete Rolle spielt. Bemerkenswert ist die begriffliche Neuausrichtung in der politischen Kommunikation: Anstelle des etablierten Begriffs Nachhaltigkeit wird zunehmend der Begriff Wasserresilienz verwendet. Eine Wasserresilienzstrategie befindet sich aktuell in der Erarbeitung. Wichtige Themenbereiche sind unter anderem die blaugrüne Infrastruktur. Die agw hat sich bereits mit einer Positionierung in den Prozess eingebracht. Der erste Entwurf der Strategie soll zeitnah vorgelegt und in eine Verordnung überführt werden. Die Umsetzung des bestehenden European Green Deal wird weiterverfolgt.

Die Neufassung der Kommunalabwasserrichtlinie trat am 1. Januar 2025 in Kraft, mit Umsetzungsfrist ins nationale Recht bis 31. Juli 2027. In einer Sitzung im Januar mit Expertinnen und Experten aus BMUV, UBA, Vertretern der Pharmaindustrie und EU-Kommission wurden von der EU-Kommission drei Unterarbeitsgruppen eingerichtet: 1. Integrierte Abwasserpläne (Artikel 4,5), 2. Treibhausgase, Energieeffizienz und Klärschlamm (Art. 11), 3. Entwicklung risikobasierter Ansatz inkl. Antibiotikaresistenz (Artikel 8,17,21). Auch aus Reihen der agw-Mitglieder sind Vertreter/innen in die Arbeiten eingebunden und verlaufen aus deren Sicht konstruktiv.

Die chemische Industrie hat Klage vor dem EuGH eingereicht – u. a. wegen angeblich unzureichender Konsultation und uneinheitlicher Regelungen, bzw. nicht zutreffender Kostenabschätzung zur vierten Reinigungsstufe. Juristische Einschätzungen sehen jedoch eher geringe Erfolgsaussichten. Kritikpunkte betreffen auch die fehlende Finanzierung der vor dem Stichtag getätigter Investitionen.

Zum EU-Wasserpaket mit der kleinen Novelle der UQN-, GW- und WRRL gibt es derzeit keine neuen Sachstände. Die geplanten Entwicklungen befinden sich weiterhin in Vorbereitung. Die aktualisierte EU-Watchlist wurde turnusgemäß veröffentlicht.

Zum Thema Finanzen und Berichtspflichten weist Frau Schäfer-Sack darauf hin, dass im Rahmen des Omnibus-Pakets der EU-Kommission die Regelwerke Taxonomieverordnung, CSRD und Lieferkettengesetz in den Blick genommen werden. Insbesondere bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung sieht der Vorschlag eine deutliche Reduzierung des Kreises der Betroffenen vor.

Frau Schäfer-Sack berichtet weiter über die Einleitung eines Vertragsverletzungsverfahrens gegen Deutschland, da die Umsetzung der CER- und NIS-2-Richtlinie bislang nicht fristgerecht erfolgt ist.

Bundespolitik:

Im neuen Koalitionsvertrag wird das Thema Wasser nur am Rande behandelt. Die angekündigte Beschleunigung im Hochwasserschutz bleibt vage. Frau Schäfer-Sack hebt die Fortführung der nationalen Wasserstrategie als positiv hervor. Der geplante Ausbau wasserbezogener Infrastrukturen soll preisstabil, bedarfsgerecht und effizient unter Nutzung erneuerbarer Energien erfolgen. Zudem sollen der Ausbau blau-grüner Infrastrukturen sowie Verwaltungs- und Genehmigungsverfahren vereinfacht werden. Cyber-Sicherheit wird als zentrales Zukunftsthema hervorgehoben. Die Entschuldung der Kommunen könnte Investitionen insbesondere im Bereich der Daseinsvorsorge erleichtern.

Die Energiepolitik verfolgt das Ziel einer sozialverträglichen und praktikablen Transformation. Kernelemente sind die Sicherstellung preiswerter und einfacher Lösungen sowie die Stärkung der kommunalen Wärmeplanung. Diese wird als verbindlicher Bestandteil der kommunalen Infrastrukturentwicklung verankert. Das zuvor diskutierte Heizungsgesetz wird nicht weitergeführt, stattdessen soll die Wärmewende stärker an lokalem Bedarf und Umsetzbarkeit ausgerichtet werden. Die Koalition bekennt sich zur Einhaltung der Klimaziele und hält am geplanten Ausstieg aus

der Braunkohle fest. Die Finanzierung geplanter Maßnahmen erfolgt zum Teil über ein Sondervermögen.

Beschluss: Die agw-Geschäftsstelle wird die weiteren politischen Entwicklungen sowie die künftige Ressortaufteilung sowie deren personelle Besetzung nach Bekanntwerden an die Mitglieder verteilen.

Zum Stand der Umsetzung der EU-Kommunalabwasserrichtlinie (KARL) gibt es bislang nur begrenzte Fortschritte. Die inhaltliche Auseinandersetzung auf Bundesebene verläuft bisher zögerlich. Ein erster Entwurf des KARL-Umsetzungsgesetzes wird Ende des Jahres erwartet. Die Umsetzung in deutsches Recht muss bis Ende Juli 2027 erfolgen.

Zum aktuellen Stand der Gesetzgebung im Bereich Kritische Infrastrukturen (KRITIS) stellt Frau Schäfer-Sack fest, dass derzeit keine finale Gesetzgebung vorliegt. Unklar ist zudem, ob in Zukunft auf bestehende Entwürfe zurückgegriffen oder ein neuer Gesetzesentwurf erarbeitet wird. Die Thematik wurde zuvor bereits in der Arbeitsgruppe IT-Sicherheit diskutiert. Allgemeiner Tenor dort war, dass die Verbände vorbereitende Maßnahmen treffen sollten. Im Rahmen eines Webinars des BSI im Mai sollen aktuelle Informationen vorgestellt werden. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist keine belastbare Prognose zur weiteren Entwicklung möglich.

Im Rahmen des Aktionsprogramms natürlicher Klimaschutz wird von Frau Schäfer-Sack darauf hingewiesen, dass auch sondergesetzliche Wasserverbände in der neuen RL antragsberechtigt sind. Wichtig ist dies vor allem für die Förderrichtlinie zu Kapitel 2.2 des ANK zum Förderprogramm klimabezogene Maßnahmen in der Wasserwirtschaft und Gewässerentwicklung, das im Laufe dieses Jahres veröffentlicht werden und auch die Förderung von Maßnahmen zur Umsetzung der WRRL ermöglichen soll.

Es wird darauf hingewiesen, dass im Rahmen der nationalen Wasserstrategie am 03.02.2025 eine Richtlinie zur Förderung von Forschungsprojekten zum Thema „Wasser-Energie-Nexus“ veröffentlicht wurde. Die Antragsphase der Richtlinie endet am 30.09.2025.

Frau Schäfer-Sack verweist auf die neue Veröffentlichung des Branchenleitfadens zur Nachhaltigkeitsberichterstattung, der bereits von der Geschäftsstelle an die Mitglieder verschickt wurde. Unklar bleibt, inwiefern der Leitfaden im Zuge der Omnibusgesetzgebung der EU seine Relevanz behält.

Die Vielzahl offener Energiethemen erfordert ein Abwarten der Position der neuen Bundesregierung. Zum Thema Mehrwertsteuer bei fiktiven Stromrücksendungen wird auf ein nun rechtskräftiges Urteil des Finanzgerichts hingewiesen, das Rückzahlungen ermöglicht.

Beschluss: *Die bundespolitischen Energiethemen werden von der agw nach der Neuaufteilung der Ressorts und im Zuge der Koalitionsvereinbarungen gesichtet und bewertet.*

Anpassungen am Brennstoffemissionsgesetz (BEHG) und die EU-rechtskonforme Überarbeitung des Treibhausgasgesetzes werden thematisiert. Die Auswirkungen auf das BEHG sind derzeit noch unklar, insbesondere im Hinblick auf die Definition von Klärschlamm. Eine Redaktionsgruppe des Arbeitskreises Juristen bewertet mögliche Folgen für Verbrennungsanlagen >20MW.

NRW-Wasserpolitik:

Die Diskussion und Erstellung der NRW-Wasserstrategie H2O wird von Frau Schäfer-Sack als insgesamt zäher Prozess bewertet. Herr Börger lieferte fachlichen Input, unter anderem auf der Essener Tagung, wo sein Vortrag positiv aufgenommen wurde, insbesondere die von ihm explizite Nennung des Themas Governance mit Blick auf wachsende Gestaltungsräume der Wasserverbände. Die Ergebnisse bisheriger Fachgespräche sollen in den weiteren Strategieprozess einfließen. Dennoch herrscht in der Wasserwirtschaft spürbare Unzufriedenheit mit dem bisherigen Verlauf. Dies äußert sich unter anderem in einem Brandbrief, der von BDEW, VKU und DVGW gemeinsam verfasst wurde. Die agw wird Herrn Börger konkrete Maßnahmenvorschläge, Projektideen und Kosteneinschätzungen übermitteln.

Im Umsetzungsprozess der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) ist mit Veröffentlichung Ende Dezember 2024 die Verbändeanhörung zum Entwurf der wichtigen Fragen der Gewässerbewirtschaftung um ein Jahr vorgezogen worden. Die Bewertung und inhaltliche Bearbeitung findet aktuell im Rahmen des Arbeitskreises WRRL statt. Entgegen der vergangenen Anhörungen liegen nunmehr für jedes Flussgebiet separate Anhörungsdokumente vor, für die separate Stellungnahmen abgegeben werden sollen. Der Themenkomplex Spurenstoffe ist nur im Anhörungsdokument zum Einzugsgebiet der Maas enthalten. Das Dokument der FGG Rhein thematisiert Spurenstoffe nicht, . Dies wird hinsichtlich seiner Relevanz fachlich unterschiedlich bewertet– eine abschließende Einordnung (positiv oder negativ) steht noch aus. Wichtig in diesem Zusammenhang ist auch das Zusammenspiel mit KARL.

Beschluss: *Die agw wird mit ihren Arbeitsgruppen das Verfahren intensiv bearbeiten und auch die Schnittstelle zu KARL aktiv einbringen.*

Im Zuge der Erstellung der Stellungnahme zu den wichtigen Fragen der Gewässerbewirtschaftung wird auch die Frage diskutiert werden, inwiefern die „Spurenstoffe/4. RST-Thematik“ ausreichend Widerklang findet. Bei Bedarf erfolgt hier ein Abstimmungsprozess auf der Ebene der Mitgliederversammlung.

Zur geplanten Überarbeitung des Trenn- und Mischerlasses wurde im März fristgerecht eine gemeinsame Stellungnahme der agw-Mitgliedsverbände gegen eine Verschärfung eingereicht. Eine Rückmeldung des MUNV steht bislang noch aus. Laut Aussagen des Ministeriums sei eine Verschärfung aktuell nicht vorgesehen, die Einordnung im Kontext von KARL bleibt unklar. Die Zusammenarbeit der Verbände in diesem Verfahren wurde als schnell und effizient bewertet.

Am 25.03.2025 wurde der Erlass zur Trinkwassereinzugsgebieteverordnung veröffentlicht. Dieser enthält Vollzugshinweise zur Umsetzung der Verordnung. Ergänzend wird derzeit eine Arbeitshilfe der LAWA erarbeitet.

Sonstige Hinweise:

- Frau Schäfer-Sack berichtet zum aktuellen Sachstand aus der Initiative des MWIKE zur Nutzung von Abwasserwärme. In diesem Zusammenhang verweist sie darauf, dass die Wärmenutzung aus Gewässern derzeit nicht Bestandteil der MWIKE-Initiative ist. Die LAWA erarbeitet hierzu derzeit einen Leitfaden, der voraussichtlich Ende 2025 veröffentlicht werden soll. Dieser thematisiert insbesondere die Rolle der Temperatur im Umfeld der Wärmenutzung von Gewässern, weniger die Wassermengen. Der Leitfaden richtet sich an Genehmigungsbehörden.
- Das nächste Gespräch mit Herrn Minister Krischer ist in Abstimmung.

Beschluss: Termin Minister Krischer in der Abstimmung. Terminoptionen werden kurzfristig mit den Mitgliedern abgestimmt

- Das diesjährige Sommerfest findet am 25.06.25 in Berlin statt.
- Die Essener Tagung fand in der Zeit vom 26. bis 28.03.25 in Aachen statt und kann als gelungene Veranstaltung bewertet werden.
- Frau Schäfer-Sack berichtet vom laufenden Website-relaunch. Die Vorstellung des Ergebnisses ist für die nächste Mitgliederversammlung geplant.
- Für das 2026 stattfindende 20-Jährige Jubiläum der agw ist eine Sonderausgabe der agw im Fokus geplant.

Beschluss: Angesichts des 20-jährigen Bestehens der agw plant die agw-Geschäftsstelle neben dem Relaunch der Webseite ein Jubiläumsheft der agw im Fokus. In der agw-Geschäftsstelle laufen derzeit Überlegungen zu möglichen weiteren Veranstaltungen.

- Im Jahr 2026 wird die IFAT in München verkürzt vom 04. bis 07.05.2026 stattfinden. Die Standparty wird entsprechend um

einen Tag vorgezogen und findet am Mittwoch, den 06.05.2026 statt.

Beschluss: *IFAT 2026: Die Messe München findet vom 04.- 07. Mai 2026 verkürzt statt. Die Mitgliederversammlung beschließt die Teilnahme der agw am Gemeinschaftsstand der DWA im Eingang Messe-West*

- Das diesjährige Fußballturnier der Wasserverbände findet am 04.07.2025 beim WVER in Düren statt. Gastgeber Herr Dr. Reichert freut sich auf das Ereignis.

Herr Noppen dankt der Geschäftsführerin für den umfassenden Bericht. Zum Bericht der Geschäftsführerin gibt es keinen Diskussionsbedarf.

Zu TO-Punkt 3: Austausch über aktuelle Entwicklungen

a. Weiteres Vorgehen „Verbesserung Hochwasserschutz“

Frau Schäfer-Sack stellt die in Zusammenarbeit mit der AG Hochwasserstrategie erarbeitete Mindmap vor (Anlage 3), deren Erstellung in der letzten Mitgliederversammlung beschlossen wurde.

Im Rahmen der Analyse wurden insbesondere die unterschiedlichen Ausprägungen des praktizierten Hochwasserschutzes in Abhängigkeit von der jeweiligen Topografie sowie den strukturellen und rechtlichen Rahmenbedingungen (z. B. historisch gewachsene Strukturen, gesetzliche Vorgaben) hervorgehoben. Weitere Unterschiede zeigen sich in den Aufgaben der jeweiligen Verbände sowie in deren institutioneller Ausgestaltung. Die Arbeitsgruppe identifizierte Zielkonflikte zwischen dem Hochwasserschutz und den Anforderungen der Wasserrahmenrichtlinie, zwischen der Trinkwasserversorgung und dem verfügbaren Hochwasserschutzraum sowie allgemeine Interessenkonflikte verschiedener Akteure. Als potenzielle Vorteile wurden die ganzheitliche Betrachtung von Flussgebieten sowie die Berücksichtigung regionaler Gegebenheiten benannt. Darüber hinaus wurden Erwartungen an die Enquetekommission, die Wasserstrategie sowie politische Akteure thematisiert.

Beschluss *Frau Schäfer-Sack stellt die Mindmap der Ergebnisse der agw-internen Abfrage in der AG Hochwasserstrategie zum „gelebten“ Hochwasserschutz in den Häusern vor. Die Mitglieder begrüßen die Art und Weise der Zusammenstellung. Es wird vereinbart, auf deren Basis in der AG weiterzuarbeiten, insbesondere bei den Themenfeldern „Vorschläge/Wünsche/Nöte“ sowie die Aufnahme der Hochwasser-Kooperationen bei EV und WVER. Insgesamt vereinbart die MV, dass strategisch auf dieser Basis optionale Lösungen für die Verbände erarbeitet werden können.*

Die Mitglieder tauschen sich zu möglichen Optionen der Weiterentwicklung des Hochwasserschutzes und dessen Grenzen (Personal, Flächen, Geschwindigkeit), auch in Bezug auf die Zuständigkeiten und die Verbandsgesetze aus. Herr Prof. Dr. Paetzel weist in diesem Zusammenhang auf ein von EGLV erarbeiteten Modellvorschlag hin, welches den Wasserverbänden – finanziert aus dem Infrastrukturpaket – optional zusätzliche Kompetenzen zukommen lassen soll und somit auf die bekannte Herausforderung der langwierigen Genehmigungsverfahren reagieren soll. Er berichtet von einer juristisch vorbereiteten Option, dass Verbände – vergleichbar mit Kommunen im Baurecht – eine eigene Genehmigungsbehörde einrichten. Vorbild sind die niederländischen Waterschappen. Das Ministerium zeige sich offen für eine Umsetzung im Rahmen einer Experimentierklausel. Die Mitglieder begrüßen das Vorgehen, verweisen in dem Zusammenhang allerdings auch auf personelle Engpässe in ihren Häusern.

Beschluss: EGLV informiert über derzeitige Gespräche mit dem MUNV zum Thema Experimentierklausel und den Pakt Hochwasserschutz. Es wird vereinbart, dass bei Bedarf weitere Informationen über die agw an die Mitglieder weitergegeben werden.

Hinsichtlich der Thematik Hochwasserschutz als Aufgabe der Verbände im Rahmen der Verbandsgesetze stellen sich die Mitglieder insbesondere vor dem Hintergrund der unterschiedlichen Ausprägungen in den Verbänden höchstens ein Optionsmodell vor.

Zudem wird betont, dass im Bereich der Optionalität Begrifflichkeiten genau zu definieren sind. Städte und Kommunen sollen im Bereich der Meldketten nicht aus der Pflicht genommen werden.

Allgemeiner Tenor ist, dass es keine einheitliche Lösung („One-Size-Fits-All“) geben kann und die Unterschiedlichkeit der Verbände als wesentliches Merkmal zu akzeptieren sind. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit, konkrete Konsequenzen für die Aufgabenverteilung und Zusammenarbeit zu definieren.

Am Beispiel des Ruhrverbands wurde geschildert, dass der Handlungsdruck von Seiten der Kommunen aktuell sehr hoch sei. Die Erwartungen an den Verband hätten zugenommen, insbesondere da viele Hochwasserschutzaufgaben vom Land nicht in ausreichender Tiefe wahrgenommen würden. Gleichzeitig stünden den Kommunen häufig weder ausreichende Ressourcen noch Kapazitäten zur Verfügung. Die Bedeutung einer klaren Aufgabenabgrenzung zwischen Land, Kommunen und Wasserverbänden – sowohl in der Planung als auch im Ereignisfall, erscheint den Mitgliedern sinnvoll.

Insgesamt wird das Themenfeld als sehr breit und komplex beschrieben, was die Notwendigkeit einer abgestimmten, aber differenzierten

Herangehensweise unterstreicht. Insbesondere auch vor dem Hintergrund der Umsatzsteuerbefreiung nach §2b UstG ist es wichtig, dass der Handlungsspielraum für die Verbände möglichst groß ist.

Herr Noppen schlägt vor die Hochwasserschutz-Kooperationsmodelle des Erftverbandes und des Wasserverbandes Eifel-Rur im Kreise der Mitgliederversammlung vorzustellen.

Frau Schäfer-Sack schlägt vor an der Mindmap weiterzuarbeiten und die Themen Wünsche, Kooperationen, Flächen, Zuständigkeiten in der Arbeitsgruppe Hochwasserschutz weiter zu vertiefen.

Ebenfalls schlägt sie ein Treffen mit Herrn Börger und Herrn Keil vor, um einen tieferen Einblick in den geplanten Hochwasserpakt zu bekommen. Die Frage nach der agw Unterstützung zum Thema Experimentierklausel wird ohne Einwände angenommen.

Herr Noppen schließt den Tagesordnungspunkt mit der Zusammenfassung über das Angebot bei zuständigen Stellen Druck aufzubauen.

Beschluss Herr Noppen und Frau Schäfer-Sack werden zeitnah das Gespräch mit Herrn Börger und Herrn Keil suchen, um weiteres zu den derzeitigen Überlegungen des MUNV in Bezug auf die interne Diskussion zum Hochwasserpakt, zur Experimentierklausel sowie zu weiteren Überlegungen zur Überarbeitung des Themas Hochwasserschutz im LWG, bzw. in den Sondergesetzen, zu erfahren. In Bezug auf die Experimentierklausel ist insbesondere die fachliche Kompetenz der Wasserverbände hervorzuheben.

b. Sachstand Änderung Verbandsgesetze

Frau Schäfer-Sack berichtet von einem Austausch mit Herrn Keil. Aufgrund der aktuellen Arbeitsbelastung hat Herr Keil signalisiert, dass die gewünschten Zuarbeiten nicht in der ursprünglich erwarteten Geschwindigkeit erfolgen können. Es bestehe jedoch weiterhin Bereitschaft, das Thema aufzugreifen – allerdings werde mehr Zeit benötigt. Beide Seiten bleiben in engem Austausch. Sobald Herr Keil erste Inhalte schriftlich aufbereitet hat, soll ein Abgleich mit den beteiligten Akteuren erfolgen.

Bislang gibt es in diesem Zusammenhang viele offene Punkte. Nach Einschätzung von Frau Schäfer-Sack ist kurzfristig nicht mit einem konkreten Entwurf zu rechnen. Ein erster Entwurf werde frühestens im Sommer erwartet.

Vor diesem Hintergrund plädiert Frau Schäfer-Sack dafür, die eigenen Positionen und Erwartungen rechtzeitig zu klären und zu bündeln. Ziel sei es, bis zum Sommer eine abgestimmte Haltung zu erarbeiten. Sie äußert den Wunsch, in diesem Prozess zügig voranzukommen.

Beschluss: Frau Schäfer-Sack berichtet über den aktuellen Stand und verweist darauf, dass das MUNV derzeit aufgrund der

hohen Arbeitsauslastung etwas später als vorgesehen an dem Referentenentwurf arbeiten wird. Mit einem ersten Entwurf für die Verbandsgesetznovelle ist frühestens im Sommer 2025 zu rechnen.

Die Mitglieder diskutieren die Notwendigkeiten optionaler Lösungen im Feld Hochwasserschutz.

Herr Prof. Schäfer bittet um Berücksichtigung der Anpassung der Wahlperioden in den Verbandsgesetzen. Eine von Dr. Paetzel in der letzten Sitzung vorgeschlagene Ausnahmeregelung sei rechtlich nicht umsetzbar. Herr Keil bewerte eine entsprechende Änderung in den Verbandsgesetzen als unproblematisch. Es wird vereinbart, dass Prof. Schäfer einen Formulierungsvorschlag erarbeitet und den Mitgliedern zukommen lässt.

Beschluss: Der Ertfverband sieht weiterhin die Notwendigkeit einer Änderung seines Sondergesetzes mit Blick auf eine Angleichung der Wahlperioden an die Kommunalwahlperioden. Prof. Schäfer wird dazu einen Vorschlag in die agw einbringen. Anschließend erfolgt über die Geschäftsstelle eine Abfrage der Betroffenheit bei den anderen. Herr Prof. Schäfer macht deutlich, dass durch das Vorhaben der Angleichung der Wahlperioden keine Verzögerung der Verbandsgesetznovelle riskiert werden soll.

c. Sachstand Umsetzung EU-Kommunalabwasserrichtlinie

Frau Schäfer-Sack und die Herren Noppen Prof. Dr. Jardin und Dr. Reichert berichten über das agw-Fachgespräch am 25.03.25 im MUNV.

Teilnehmende des Gesprächs im Ministerium am 25. März waren seitens der agw Herr Noppen, Herr Prof. Dr. Jardin, Herr Dr. Reichert und Frau Schäfer-Sack, des LANUV Dr. Vietoris und des MUNV Herr Keil in Vertretung für Herrn Börger, Frau Kaste sowie ein Vertreter der Rechtsabteilung. Zentrale Position ist die Abkehr von der qualifizierten Stichprobe hin zur 24-Stunden-Mischprobe. Die Diskussion verlief konstruktiv, wenngleich das Ministerium eine abweichende Haltung einnahm. Substantielle Gegenargumente zur Sichtweise der agw wurden nicht vorgebracht. Laut Ministerium ist eine Veränderung im Bereich der Stichproben derzeit nicht gewünscht. Im Ergebnis zeichneten sich zwei mögliche Wege ab: Erstens die qualifizierte Stichprobe bleibt weiterhin Standard, wird jedoch durch zusätzliche Parallelmessungen ergänzt – insbesondere zur Erfüllung der EU-Berichtspflichten. Zweitens könnten über betriebsbezogene Mittelwerte und entsprechende Nachweise praktikable Lösungsansätze entwickelt werden.

Herr Dr. Reichert ergänzt zur Diskussion über Umrechnungsfaktoren und die Gefahr der Notwendigkeit eines zweiten Pöpel-Gutachtens, sollte an der vom Ministerium befürworteten Beibehaltung der qualifizierten

Stichprobe festgehalten werden. Das Ministerium teilte diese Ansicht jedoch nicht.

Prof. Dr. Jardin informiert die Mitglieder über das Fachgutachten in dieser Thematik, das der Ruhrverband zusammen mit der DWA in Auftrag gegeben hat. Dieses liegt seit dem 10.04.2025 in einer zweiten Version zur Prüfung vor. Das Gutachten kommt zum klaren Ergebnis, dass eine 1:1 Umsetzung der Kommunalabwasserrichtlinie keine zwangsläufige Änderung des Abwasserabgabengesetzes bedingt. Das Gutachten wird den Mitgliedern im Nachgang zur Verfügung gestellt, sobald die Finalfassung vorliegt.

Beschluss: Herr Prof. Dr. Jardin informiert über ein vom Ruhrverband gemeinsam mit der DWA in Auftrag gegebenes Gutachten. Eine Verteilung erfolgt nach Veröffentlichung.

Er plädiert dafür, die Position der Wasserverbände aufrechtzuerhalten und eine 1:1 Umsetzung anzustreben, welche bestens in den aktuellen politischen Zeitgeist passt. Er empfiehlt des Weiteren in die Politik hinein zu interagieren und sich von Abwasserbehörden nicht abdrängen zu lassen.

Frau Schäfer-Sack ergänzt, dass eine entsprechende Position formuliert werden könne, in welcher deutlich gemacht werden kann, dass die Wasserwirtschaft allgemein sich hinter dem Vorschlag von Prof. Jardin versammelt. Aspekte des Rechtsgutachtens könnten in einer Positionierung eingebunden werden.

Die Mitglieder tauschen sich zu Ammoniumspitzen in Gewässern und die Bedenken des Ministeriums hinsichtlich eines möglichen Machtverlusts aus. Eine gemeinsame landesweite Initiative mit den Landesinteressenverbänden sowie der agw wird befürwortet.

Beschluss: Sondierung einer gebündelten landesweiten Initiative (Behörden, Politik und Öffentlichkeit) über die agw. Einbindung der agw (Logo) in bundesweite Positionierungspapiere.

d. Kompetenzzentrum digitale Wasserwirtschaft

Herr Dr. Obenaus berichtet, dass er zum neuen Aufsichtsratsvorsitzenden des KdW gewählt wurde und das Amt zum 01.05.2025 antreten wird. Angesichts der auslaufenden Finanzierungszusage appelliert er an die Mitglieder, das KdW auch im kommenden Geschäftsjahr 2026 weiterhin mit einer hälftigen Finanzierung zu unterstützen.

Im Rahmen seiner Präsentation legt Herr Dr. Obenaus die Geschäftszahlen des vergangenen Jahres vor und hebt die positive Entwicklung des KdW hervor – insbesondere im Bereich CyberSec, das sich

Sicherheitsdienstleistung etabliert hat. Derzeit betreut das KdW neun Mandanten und erwartet einen Jahresumsatz von zwei Mio. Euro. Gleichzeitig weist er darauf hin, dass im Aufsichtsrat festgestellt wurde, dass die aktuellen Erlöse noch nicht ausreichen, um einen ausgeglichenen Haushalt zu erzielen. Ein Erreichen der Gewinnzone erscheint frühestens ab dem Geschäftsjahr 2027 oder 2028 realistisch. Vor diesem Hintergrund bittet Herr Dr. Obenaus die agw als Gesellschafter um eine weitere hälftige Mitfinanzierung für das Jahr 2026 in Höhe von 41.000 Euro.

Herr Noppen dankt Dr. Obenaus für die Präsentation und stellt den Beschluss zur Abstimmung. Der Beschlussvorschlag für diesen TOP wurde den Mitgliedern im Vorfeld der Sitzung zur Verfügung gestellt.

Beschluss: Beschluss der weiteren Finanzierung des KdW im Jahre 2026 mit jeweils hälftigem Beitrag.

Zu TO-Punkt 4: Allgemeiner Austausch Klärschlamm

Herr Prof. Schäfer führt in das Thema Klärschlamm ein. Anlass ist ein am 27.5.25 stattfindendes Gespräch im Ministerium mit Betreibern von Kläranlagen und Verbrennungsanlagen. Zusammenfassend sieht er keine Möglichkeit, dass es bis 2029 genügend Kapazitäten gibt Phosphor zurückzugewinnen. Alle Varianten würden sehr viel Geld und Zeit in Anspruch nehmen. Als Alternative schlägt er vor, sich für ein Fondsmodell einzusetzen.

Herr Prof. Dr. Paetzel weist in diesem Zusammenhang auf eine abgestimmte Meinung der Verbände auf Bundesebene hin. Es wurde beschlossen das Thema bis 2027 nicht in den Fokus der Aufmerksamkeit zu rücken, da eine Zwischenlagerung die schlechteste aller Lösungen wäre, allerdings die Marktreife der großtechnischen Verfahren fehlt. Bislang ist unklar, ob bis zur verpflichtenden Rückholung ein marktreifes Verfahren zur Verfügung stehen wird.

Die Mitglieder tauschen sich über die Vor- und Nachteile des Vorgehens der Zwischenlagerung aus. Insbesondere die strategische Bedeutung einer Verzögerung um zwei Jahre wird diskutiert.

Beschluss: Die Mitglieder tauschen sich über aktuelle Entwicklungen aus. Unklarheiten bestehen nach wie vor bezüglich der Vorschriften bei der Deponierung von Klärschlamm. Das Thema wird zu gegebener Zeit erneut in der Mitgliederversammlung diskutiert werden.

Frau Brinkmann verweist auf eine Position der Kommunen in dieser Thematik, die im Nachgang an die Mitglieder verteilt werden kann.

Zu TO-Punkt 5: Kassenbericht der agw-Geschäftsführerin für 2024

Der Kassenbericht für das Jahr 2024 wurde im Vorfeld an die Mitglieder übermittelt. Frau Schäfer-Sack stellt die Einnahmen und Ausgaben vor.

Beschluss: Der Kassenbericht wird von den Teilnehmenden zur Kenntnis genommen.

Zu TO-Punkt 6: Bericht der Kassenprüfer

Der Vermerk über die erfolgte agw-Kassenprüfung für das Kalenderjahr 2024 wurde im Vorfeld der Mitgliederversammlung verteilt. Herr Dr.-Ing. Obenaus und Herr Kraska bescheinigen einen ordnungsgemäßen Umgang mit den Finanzen der agw.

Beschluss: Die Mitglieder nehmen den Bericht der Kassenprüfer zur Kenntnis.

Zu TO-Punkt 7: Entlastung des Vorstands

Herr Ingo Noppen beantragt die Entlastung des Vorstands.

Beschluss: Der Vorstand wird für das Geschäftsjahr 2024 einstimmig entlastet.

Zu TO-Punkt 8: Verschiedenes

Frau Decking holt ein kurzes Meinungsbild zur Sanktionslistenüberprüfung von Mitarbeitenden ein.

Beschluss: Frau Decking berichtet in der nächsten Sitzung zum Thema Sanktionslistenüberprüfung

Herr Prof. Dr.-Ing Jardin wird Ende April 2025 in den Ruhestand verabschiedet. Herr Noppen, die Mitglieder und die Geschäftsstelle danken für seinen herausragenden Einsatz für die gesamte Wasserwirtschaft und freuen sich auf die offizielle Verabschiedungsfeier am 30.04.2025 in Essen.

Die nächste Mitgliederversammlung findet am 18.11.25 beim Wupperverband in Wuppertal statt. Weitere Informationen dazu werden zu einem späteren Zeitpunkt verschickt.

Gez. Jennifer Schäfer-Sack



Datum, Unterschrift des Versammlungsleiters Herr Ingo Noppen,
Geschäftsführer Wupperverband und Vorsitzender der agw

Anlage 1: Bericht der Geschäftsführerin

Bericht der Geschäftsführerin für die agw-Mitgliederversammlung am 11.04.25 (digital)

Europapolitik:

🚩 **Neue von-Leyen-Kommission 2024-2029 setzt Schwerpunkt auf Industrie- und Wirtschaftswachstum:**

- **Clean Industrial Deal:** Maßnahmenpaket mit dem Ziel der stärkeren Förderung energieintensiver Branchen (100 Mrd. €) hin zu mehr grüner Technologie (darin Bürokratieabbau, kritische Rohstoffe, REACH Vereinfachung).
- **Omnibus-Paket:** Vereinfachung durch Entschlackung von CSRD (Nachhaltigkeitsberichterstattung, Taxonomie VO, LieferkettenVO und CO2 Grenzausgleichssystem).
- **Europäischer Blauer Deal:** Aktuell Wasserresilienzstrategie in Vorbereitung. agw hat sich mit Stellungnahme beteiligt.

🚩 **Bestehender Umsetzungsprozess „European Green Deal“ wird fortgesetzt.** Abzuleitende Aktivitäten und Relevanz für die Wasserwirtschaft:

• **Bereich Klimaschutz:**

Umsetzung Europäisches Klimagesetz/Fit for 55: Ziele: Netoreduktion der THG um 55% bis 2030 im Vergleich zu den Emissionen von 1990. Aktuell: Novelle EU-Klimagesetz geplant: Emissionsreduktionsziel von 90% für 2040.

In diesem Zusammenhang relevant:

- **Energie-Effizienz-RL:** EU-Ziel bis 2030 mindestens 40 % Senkung des Endenergieverbrauchs. RL am 20.09.23 veröffentlicht.
- **Erneuerbare Energien Richtlinie (REDIII):** Erhöhung des Anteils der erneuerbaren Energien am Endenergieverbrauch der EU bis 2030 auf 42,5 %. Veröffentlichung im Amtsblatt im Herbst 2023 erfolgt.
- Debatte um **EU- Klimaziels für 2040** begonnen. Langfristziel Klimaneutralität bis 2050. EU-KOM legt im Februar 2024 Mitteilung vor, 90% weniger Emissionen bis 2040 vorgeschlagen; Umsetzung erfolgt über EU Klimagesetz, Gesetzentwurf liegt noch nicht vor

🚩 **Wasser- und Umweltschutz**

Neufassung der Kommunalabwasserrichtlinie

- 01.01.25: Inkrafttreten mit Umsetzungsfrist in nationales Recht bis 31.07.2027
- 28.01.25: EU-KOM setzt drei UAGs ein:

- UAG I zu Art. 4 und 5 (Integrierte Abwasserpläne)
- UAG II zu THG Emissionen, Energieneutralität und Schlamm
- UAG III zu Art 8, 17 u. 21 Risikobewertung, Spurenstoffe, ARB, PFAS und Mikroplastik

Änderungen in der WRRL:

- Änderungsprozess läuft seit 2022. Flussgebietsspezifische Schadstoffe sollen zukünftig für chemischen Zustand herangezogen werden.
- Aktuell: Positionierungen des EP und des Rates sind erfolgt. Nächster Schritt: Beginn Trilogverfahren (Neuer Berichterstatter: MdEP Javi Lopez) im Januar 2025. EU-KOM legt 7. Umsetzungsbericht zur WRRL und HWRM-RL vor. Standpunkt EU-KOM: gesetzlicher Rahmen muss eingehalten werden. Wichtig für Transparenzansatz/Vollplanungsansatz in D.

Novelle der Liste Prioritärer Stoffe

- Entwurf am 26.10.22 veröffentlicht. Darin 24 Einzelstoffe, u.a. Pestizide, Arzneimittel, Industriechemikalien sowie Gruppe von 24 PFAS-Stoffen; Änderung der UQN für 16 Stoffe (v.a. strenger); Methodik zu Mikroplastik und antimikrobieller Resistenz; Diclofenac mit UQN von 0,04 µg/l jährliche Durchschnittskonzentration und 250 µg/l Maximalwert.
- **Verfahren:**
 - 24.04.2024: EU-Parlament bestätigt Position für Folgeparlament
 - 21.06.2024: Verhandlungsmandat EU-Rat
Inhalt: Ausweitung Watchlist, Aufnahme ARB, ergänzender Summenparameter für weitere Arzneistoffe, Aufnahme Mikroplastik, Delegierte Rechtsakte. Keine Änderung bei Parametern.
 - Trilog unter polnischer Ratspräsidentschaft gestartet.
- Neue EU-Watchlist März 2025; Neuaufnahmen: u.a. 10 Azolfungizide, 1 Biozid, 5 PSM, Antibiotika sowie ein weiteres Sonnenschutzmittel (Octisalate)

Revision Badegewässer-RL: Überarbeitung läuft, Legislativvorschlag ursprünglich für Q1/2023 vorgesehen; bislang nicht erfolgt. Aber: Bewertungsverfahren abgeschlossen, Badegewässer-RL wirksam, Verbesserung im Bereich „Eine Gesundheit und saubere Wettbewerbsfähigkeit“, Verwaltungsaufwand verringern (Kohärenz zu WRRL) EU-Kom entscheidet auf Basis der Bewertung, über Novellierungsbedarf.

Rahmenrichtlinie für Bodengesundheit: Entwurf veröffentlicht; derzeit in parlamentarischer Beratung, am 10.04.2024 Annahme des Ausschussberichts im EP. EU-Rat hat allgemeine

Ausrichtung zwischenzeitlich vorgelegt. Derzeit sind keine negativen Folgen für Wasserwirtschaft in NRW zu erwarten.

Biodiversitätsstrategie für 2030/Schutz der biologischen Vielfalt: Aktueller Sachstand zur „Wiederherstellung der Natur“: Verordnung am 29.07.2024 im Amtsblatt veröffentlicht.
Inhalt der Verordnung:

- Wiederherstellung und Neueta-blierung in Ökosystemen bis 2030 auf mehr als 20% der Land- und Meeresgebiete der EU und bis 2050 auf alle Ökosysteme, bei denen eine Wiederherstellung erforderlich ist
- Bessere Vernetzung der Lebensraumtypen
- Vergrößerung städtischer Grünflächen bis 2050
- Wiederherstellung der natürlichen Vernetzung von Flüssen
- Verbesserung Fluss-Aue-Interaktion
- **Aktuell:** Warten auf Nationale Wiederherstellungspläne der MS, Brandenburg setzt als erstes BL in D die Verordnung zur Wiederherstellung der Natur aus. 01.09.26 muss D den Nationalen Wiederherstellungsplan bei der EU einreichen.

✚ Richtlinie 2024/1203 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11.04.2024 über den **strafrechtlichen Schutz der Umwelt**: Mindestvorschriften für die Definition von Straftatbeständen im Bereich Umweltkriminalität. Bis 21.05.2026 Umsetzung in nationales Recht, bis 21.05.2027 Nationale Strategie zur Bekämpfung von Umweltkriminalität

✚ **Bereich Trinkwasserschutz:**

- Durchführungsbeschluss der EU-KOM vom 23.01.2024 zu Mindesthygienestandards für Materialien und Produkte, die mit Trinkwasser in Berührung kommen
- PFAS: EU-Richtlinie über Qualität von Wasser für menschlichen Gebrauch enthält Parameter für PFAS; Wasserversorger müssen Grenzwerte ab 2026 bzw. 2028 einhalten; In D: Anordnungen der Behörden jetzt schon möglich
- Aktuell: EU-KOM bereitet Leitlinien für die Resilienz der Wasserversorgung vor.

✚ **Bereich Landwirtschaft:**

- **GAP-Reform:** Die neue GAP am 01.01.2023 in Kraft getreten. Zukünftig 25% der Direktzahlungen an Eco-Schemes gekoppelt, zweite Säule mit Mitteln für Klima- und Umweltschutzmaßnahmen gestärkt, Ausnahmen in D für das Antragsjahr 2023 durch Ukrainekrieg; in 2024 Ausnahmen bei Brachflächen erlaubt. Zusätzlich aufgrund der Bauernproteste in 2024 Aufweichungen bezüglich Umwelt, Tierwohl, GAP-Strategiepläne. Aktuell: Vereinfachungsmaßnahmen bei übermäßigem Verwaltungsaufwand für Landwirte und nationale Verwaltungen geplant

- Entschließung des Europäischen Parlaments vom 5. April 2022 zu Maßnahmen gegen die **Verunreinigung von Gewässern durch Nitrat** und zu Verbesserungen der verschiedenen Systeme zur Messung des Nitratgehalts in den Mitgliedstaaten; EU-KOM hat ÖK zur Bewertung der Nitratrichtlinie durchgeführt, Stellungnahme durch agw Anfang März 2024 erfolgt, Bewertung durch EU-KOM soll im Q1/2025 abgeschlossen werden
- Änderung von Anhang III der Nitratrichtlinie mit aktualisierten Vorschriften für die Verwendung bestimmter Düngematerialien aus Dung (**RENURE**) im April 2024 von EU-KOM vorgelegt. Aktueller Stand: Rückmeldung ausstehend.

Bereich Finanzen/Berichtspflichten:

- **Vergaberecht:** EU-KOM evaluiert Richtlinien über die Vergabe öffentlicher Aufträge; agw-Beteiligung an Öffentlicher Konsultation erfolgt.
- **Taxonomie-Verordnung:** Unterstützung hin zu einer „grünen“ Transformation. Delegierte Rechtsverordnungen für „nachhaltige Nutzung u. Schutz der Wasser- u. Meeresressourcen“, „Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft“, „Vermeidung u. Verhinderung von Umweltverschmutzung“ sowie „Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität u. der Ökosysteme“ im Juni 2023 von der EU-KOM angenommen. Wichtig für bessere Konditionen am Finanzmarkt und für den Zugang von EU-Fördertöpfen. Anwendung ab 01/2024 möglich. Aktuell: Abschwächung im Rahmen des Omnibusgesetzespaketes.
- **CSR-RL (Nachhaltigkeitsberichterstattung):** Ende 2022 veröffentlicht. Zeitlich gestaffelte Berichtspflichten; Öffentliche Körperschaften nicht im Anwendungsbereich der Richtlinie. Aktuell: im Rahmen des Omnibus-Pakets Aufweichungen zu erwarten. U.a. Berichtspflicht nur noch für Unternehmen mit mehr als 1000 MA und mehr als 450 Mio. EURO Jahresumsatz
- **Gemeinsames europäisches Lieferkettengesetz:** Einigung am 15.03.24 erzielt (D Enthaltung). Die Grenze auf 1000 Beschäftigte/450 Millionen Euro angehoben (Übergangsfrist 5 Jahre. Die EU-Kommission soll eine Liste der betroffenen Nicht-EU-Unternehmen veröffentlichen. **Aktuell:** im Rahmen des Omnibus-Paketes plant EU-KOM Verschiebung der Umsetzungsfristen auf 2028 und Abschwächung

Sonstiges:

- Registrierung einer neuen EU-Bürgerinitiative für ein wasserintelligentes und -resilientes Europa
- **CER-Richtlinie: Stärkung der Resilienz kritischer Einrichtungen:** Nationale Strategien für Resilienz in den Sektoren Energie, Verkehr, Gesundheit, Trinkwasser und Abwasser. In diesem Zusammenhang auch Stärkung gegen Cyberangriffe: Kritische Einrichtungen: nationale Risikobewertungen, technische u. organisatorische Maßnahmen, Resilienz

gewährleisten. Am 27.12.22 im Amtsblatt der EU veröffentlicht. Umsetzungszeitraum am 17.10.2024 ohne Regelung abgelaufen. Aktuell: Vertragsverletzungsverfahren gegen Deutschland eröffnet.

- **NIS 2.0-Richtlinie:** Schwellenwerte für kritische Infrastrukturen von EU vorgegeben, auch Abwasserbranche im Anwendungsbereich. Am 27.12.22 im Amtsblatt der EU veröffentlicht. In D bereits viele Regelungen im IT-Sicherheitsgesetz 2.0 enthalten. Aktuell: Deutscher Umsetzungsprozess dauert an. Umsetzungszeitraum am 17.10.2024 abgelaufen. Aktuell: Vertragsverletzungsverfahren gegen Deutschland eröffnet.
- **Industrieemissionsrichtlinie (IED):**
Aktuell: Am 15.07.2024 im Amtsblatt der EU veröffentlicht. Inhalt: saubere Technologien, Berücksichtigung Energieverbrauch, Ressourceneffizienz, Water Reuse, Effektivitätssteigerung und Verwendung weniger schädlicher Chemikalien; Umweltleistungsziele für Wasserverbrauch; Maßnahmen auch bei Schweinezucht >350 GVE und Geflügelzucht >300 GVE; bis Ende 2026 prüft EU-KOM weitere Regeln auch für Rinderhaltung
- **PFAS:** Vorschlag von mehreren EU-Mitgliedstaaten (auch D) zum EU Verbot von PFAS im Januar 2023. Am 19.09.2024 hat EU-KOM die Verwendung von PFHxA und PFHxA-verwandten Stoffen eingeschränkt, der Prozess der universalen PFAS-Beschränkung läuft weiter. Aktuell: am 20.11.2024 ECHA-Statusbericht veröffentlicht. Prüfung anderer Beschränkungsoptionen als Verbot, EU-KOM muss in Abstimmung mit EU-MS über Beschränkung entscheiden. Neue EU-KOM will REACH Vereinfachung und für die chemische Industrie Klarheit mit Blick auf PFAS schaffen.

Aktivitäten auf Bundesebene:

🚩 **Neue Regierungsbildung:** Laufend. agw hatte sich mit Bundestagspositionen eingebracht.

🚩 **Umsetzung KARL (bis Juli 2027):**

- UBA vergibt Gutachten zur erweiterten Herstellerverantwortung „Feinkonzept (rechtlich und fachlich) bis 01.01.2026. Konsortium: IWW (Kristina Wencki, Tim aus der Beek, Ursula Karges), MOcons (Prof. Oelmann, Christoph Czichy), BBH (Beate Kramer), Prof. Brüning (Uni Kiel) und als externer Berater Prof. Schitthelm
- Rechtliche Anpassungen vorauss. vielfältig: WHG, AbwV, IfSG, EnefG, AbwAG. In NRW mglw. BWP/MaPro, SüwV Abwasser, LWG, KomAbwV, Verbandsgesetze
- Kleine Anfrage von CDU/CSU (Drs. 20/14224) zur Kostenfolgenabschätzung. Bundesregierung verweist auf Nichtvorlage des entspr. Durchführungsrechtsaktes zur Risikobewertung,
- Pharmaindustrie hat Klage beim EuGH eingereicht (EPR)

- ✚ Referentenentwurf eines Gesetzes zur Verbesserung des **Hochwasserschutzes** und des Schutzes vor Starkregenereignissen sowie zur Beschleunigung von Verfahren des Hochwasserschutzes am 11.10.24 veröffentlicht. agw-Stellungnahme am 05.11.24 erfolgt. Neuaufnahme des Gesetzgebungsverfahrens erst Mitte 2025 zu erwarten.
- ✚ **WHG-Änderung** im Rahmen des „**Beschleunigungsgesetzes Erneuerbare Energien**“ (EU-EL 2023/2413) vom 15.07.2024: im Zuge Beschleunigung von Genehmigungsverfahren im Bereich erneuerbarer Energien auch Änderungen in WHG vorgesehen, agw-Stellungnahme erfolgt: Vorhaben begrüßt, Hinweis auf ausreichende Berücksichtigung ökologischer Belange.
- ✚ **WHG-Änderung „Water-Reuse“** zur Umsetzung der EU-VO: Referentenentwurf vom 28.02.2024: Umfangreiche Änderungen geplant zur Wiederverwendung in der Landwirtschaft und darüber hinaus. Nach interner Prüfung durch AG Jur und Betriebsverantwortliche keine agw-Stellungnahme erfolgt. Aktuell: kein neuer Sachstand bekannt.
- ✚ **Modernisierung des BauGB**: Gesetzentwurf zur Stärkung der integrierten Stadtentwicklung im Bundestag. U.a. auch Regelungen zu blaugrüner Infrastruktur, dezentrale Versickerung, Abwägungsgrundsätze, Verbesserungen des Bauleitplanungsrechts; keine agw-Stellungnahme erfolgt. Anhörung am 11.11.24. Aktuell: kein neuer Sachstand bekannt.
- ✚ **KRITIS**: Verbändeanhörung **KRITIS-Dachgesetz** unter Beteiligung der agw erfolgt. Weitere Verbändeanhörung im Januar 2024 ohne Beteiligung der agw. im Juli 2024 Gespräche zur praktischen Umsetzung zw. BMI und UP KRITIS, weiterer Referentenentwurf (05.11.2024), Kabinettbefassung (06.11.2024). Ausgang unklar.
- ✚ **NIS-2 Umsetzungsgesetz** steht aus; U.a. Geschäftsführerhaftung und Schulungspflicht wieder aufgenommen. Bundestagsbefassung 11.10.2024, Anhörung 04.11.2024. Somit Umsetzung der EU-Gesetzgebung bis 17.10.2024 nicht erfolgt. Derzeit gilt EU-Richtlinie. Ausgang derzeit unklar. Aktuell: KDW /BEW bietet 5-tägiges Praxisseminar zur NIS2-Umsetzung in Wasserwirtschaft an (Mai 2025)
- ✚ **DARP/Deutscher Aufbau- und Resilienzplan**: Der Schwerpunkt des DARP liegt beim Klimawandel und der digitalen Transformation. Die EU stellt aus dem 750 Mrd. Euro Paket Deutschland 25 Mrd. Euro zur Verfügung. Aktueller Sachstand u.a. dokumentiert im nationalen Reformprogramm 2024 des BMWK (Just-Transition-Fonds: Umsetzung in NRW via EFRE). Für 2025 und 2026 stehen noch 10,5 Mrd. Euro zur Verfügung.
- ✚ **DAS (Deutsche Anpassungsstrategie)**:

- Im Ergebnis der Überarbeitung 2023 Festlegung auf 6 Cluster, darin Cluster Wasser (Wasserhaushalt, Wasserwirtschaft, Küsten- und Meeresschutz sowie Fischerei). Aktuell: Bundeskabinett hat am 11.12.24 die Deutsche Anpassungsstrategie an den Klimawandel verabschiedet. Darin: 33 Ziele und über 180 Maßnahmen für die Vorsorge vor Extremereignissen wie Hitze, Dürre, Starkregen und Hochwasser.
- Klimaanpassungsgesetz des Bundes Anfang Juli 2024 in Kraft getreten. Stellungnahme der agw war im Gesetzgebungsverfahren erfolgt.
- Gründung eines „Zentrum KlimaAnpassung“ als neues Beratungszentrum für Klimaanpassung des Bundes
- Klimaschutzbericht 2024 der Bundesregierung am 06.09.2024 veröffentlicht (Aussagen):
 - Reduktion der THG-Emissionen in allen Sektoren
 - Stärkster Rückgang in Sektoren Industrie und Energiewirtschaft
 - Abwasserbehandlung zusammen mit Abfalldeponierung bedeutendste Quellen im Sektor Abfallwirtschaft
 - Abwasserbehandlung größter Emittent für Lachgas im Sektor Abfallwirtschaft

🚩 Aktionsprogramm natürlicher Klimaschutz:

- **Finanzmittel:** Durch BVerfG-Urteil aus dem November 2023 stehen nur noch 3,5 Mrd. Euro aus dem Klima- und Transformationsfonds als Sondervermögen bis 2026 zur Verfügung
 - 2025-2028: 3,2 Mrd. €Aktuell: Bekenntnis zu ANK in laufenden Koalitionsverhandlungen, plus 1,5 Mrd. aus Sondervermögen (in Verhandlung)
- **Förderinstrumente:** U.a. Natürlicher Klimaschutz in kommunalen Gebieten im ländlichen Raum und Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels (DAS) zu Maßnahmen des Natürlichen Klimaschutzes und naturbasierten Lösungen erfolgt. Im Februar 2024 Natürlicher Klimaschutz in Kommunen, Klimamoorschutz, Klimaangepasstes Waldmanagement, KlimaWildnis/Flächenerwerb. Weitere Förderrichtlinien für den Gewässerbereich waren für Januar 2024 angekündigt, liegen aber bislang noch nicht vor **Knackpunkt Antrags-berechtigung gelöst.** Aktuell: Neue FöRL „Flüsse, Seen, Auen“ in finaler Abstimmung.

3 Tatbestände: Landschaftswasserhaushalt, naturnahe Gewässerentwicklung und -erhaltung, integrierte und kombinierte Konzepte; (sondergesetzliche) Wasserverbände antragsberechtigt (!), Fördermöglichkeiten auch für Grunderwerb mit Zweckbindung vorgesehen, 1-stufiges Antragsverfahren vorgesehen; Veröffentlichung FöRL für Sommer/Herbst 2025 geplant

- **Moorschutzprogramm:** Wiedervernässung der Auen als Beitrag zum Klimaschutz (7,4 % Anteil an Gesamt-CO₂e-Emissionen in D)

- **Gründung eines Kompetenzzentrums Natürlicher Klimaschutz:** Kontakt agw hergestellt. Erörterung Antragsberechtigung.
 - BMUV startet virtuellen Dialog zur Durchführung der EU-Wiederherstellungsverordnung (W-VO) und zum Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz: agw am Dialog beteiligt.
- ✚ Neue **Trinkwasserverordnung 2023** in Kraft getreten: Neustrukturierung und Umsetzung der Anforderungen aus der EU-Trinkwasserrichtlinie.
- Beratungen über eine neue **Trinkwassereinzugsgebieteverordnung** abgeschlossen; am 11.12.2023 im BGBl. veröffentlicht. Risikobewertung der TW-EZG durch Betreiber von Wassergewinnungsanlagen bis 2025 und ggfs. Maßnahmen bis 2027; enger Zeitplan stößt auf Kritik bei Betreibern.
 - Aktuell zum Vorrang der Trinkwasserversorgung: Petition an Umweltausschuss übergeben.
 - TrinkwassereinzugsgebieteVO in NRW: MUNV veröffentlicht 2 Erlasse im Juni und Dezember 2024. Bis zum 12. November 2025 muss der zuständigen Behörde eine Dokumentation vorgelegt werden.
 - Erlass zum Vollzug der TrinkwEGV in NRW: Neue Arbeitshilfen der LAWA ad-hoc AG und Formatvorgaben NRW am 25.03.25 veröffentlicht
- ✚ Bundesregierung legt am 06.10.2023 Gesetzesentwurf zur **Änderung des Düngegesetzes** vor: Darin u.a. Änderungen bei der Stoffstrombilanzierung (§11a DüngG) u. neuer §12a zum Wirkungsmonitoring. Demnach wird das BMEL ermächtigt, im Einvernehmen mit dem BMUV und mit Zustimmung des Bundesrats eine Rechtsverordnung für dieses Monitoring zu erlassen. Im Sommer 2024 im Bundestag angenommen, im Bundesrat gescheitert; Bundesregierung ruft Vermittlungsausschuss an.
Aktuell: gescheitert. Keine Einigung in BuLä-AG, Streit v.a. um ersatzlose Abschaffung der Stoffstrombilanzverordnung und in Düngegesetz enthaltenen Verordnungsermächtigung
- ✚ **Nationale Wasserstrategie:**
Kabinettsbeschluss am 15.03.2023 erfolgt.
Aktionsprogramm: Das BMU schlägt vor, für die kommenden 10 Jahre jährlich 100 Mio. Euro zur Verfügung zu stellen. Darunter auch Ausbau 4. RST, AbwAG und Erweiterte Herstellerverantwortung. Aktuell: 40 Maßnahmen wurden vom BMU als prioritär eingestuft. Derzeit Gründung einer interministeriellen Arbeitsgruppe für die Erstellung einer Roadmap. Finanzierung der Maßnahmen weiter unklar.
Aktuell: Richtlinie zur Förderung von Forschungsprojekten zum Thema „Wasser-Energie-Nexus“ am 03.02.25 veröffentlicht. Laufzeit bis 30.09.25.
- ✚ **Weißdruck DWA-M 320 „Sicherstellung der Abwasserentsorgung bei Stromausfall“:** veröffentlicht. agw hat eine

Stellungnahme in der ad-hoc AG „Notstrom/Stromausfälle“ erarbeitet. Keine Rückmeldung zur Stellungnahme der agw. Merkblatt im März 2024 veröffentlicht. Auf das Ziel einer 72-h-Reserve wurde verzichtet.

- ✚ **Umsatzsteuergesetz (UStG):** Anwendungsschreiben des Bundesfinanzministeriums zu § 2 b. Dadurch sind Leistungen und Lieferungen der Verbände, die an Dritte erbracht werden und die nicht den hoheitlichen Aufgabenbereich betreffen, auf ihre umsatz- und ertragssteuerliche Auswirkung zu prüfen. Bei Nichteinhaltung drohen strafrechtliche Sanktionen.

Änderung im Jahressteuergesetz 2024. Spätester Umstellungszeitpunkt wurde erneut vom 31. Dezember 2024 bis einschließlich 31.12.2026 verlängert.

- ✚ **Abwasserabgabengesetz:** Derzeit kein neuer Sachstand bekannt. Neuen Koalitionsvertrag abwarten.

- ✚ **Stakeholder-Dialog „Spurenstoffe“:** Pilotphase abgeschlossen. Spurenstoffzentrum des Bundes beim UBA in Dessau gegründet. Umsetzung des Orientierungsrahmens in den Bundesländern sehr unterschiedlich. Eine Einführung des Orientierungsrahmens als Erlass wird vom BMU ausgeschlossen. Die LAWA favorisiert eine vernünftige Flankierung auf der Grenzwertseite durch die EU.

- 19.04.2024: Informationsveranstaltung "Spurenstoff-Dialog des Bundes - aktueller Stand und Ausblick"
- 07./08.10.2024: 2. Zukunftsplattform 2024 - Dialogveranstaltung des Spurenstoffzentrums des Bundes

- ✚ **Anwendung CSRD-RL: Umsetzung in deutsches Recht steht noch aus.** Aktuell: Branchenleitfaden zur Nachhaltigkeitsberichterstattung veröffentlicht.

- ✚ **BMWK Vergaberechts-Transformations-Gesetz:** Referentenentwurf am 30.09.24 veröffentlicht inkl. „Allgemeine Verwaltungsvorschrift zur Berücksichtigung sozialer und umweltbezogener Kriterien bei der Vergabe öffentlicher Aufträge“. Ziel: Entlastung Verwaltungen, Beschleunigung Vergabeverfahren zur Vergabe, Planungs- und Investitionssicherheit für Anbieter nachhaltiger Lösungen, Teilnahmemöglichkeiten StartUps stärken. Keine agw-Stellungnahme erfolgt. Aktuell: bislang nicht im Bundestag angenommen.

- ✚ **Energie-Themen:**

Aktuell: Der neue Koalitionsvertrag ist abzuwarten. Aufgrund der politischen Situation ist derzeit offen, wie es mit der Verabschiedung des Kraftwerkssicherheitsgesetzes, der Verlängerung des Kraft/Wärme-Kopplungsgesetzes, der Neufassung des Energiewirtschaftsgesetzes, der Umsetzung der EU-Richtlinie RED III sowie mit den Beschleunigungsgesetzen für Geothermie und Wasserstoff weitergeht.

Allgemein:

- Änderungen im **Strom- und Energiesteuergesetz** aufgrund auslaufender EU-Beihilferegelungen: Wegfall der Stromsteuerbefreiung für Klärgasbetriebe BHKW > 2 MW
- Referentenentwurf zum „Entwurf eines Gesetzes zur Modernisierung und zum Bürokratieabbau im Strom- und Energiesteuerrecht“: Beschleunigungen positiv, aber Probleme der Anlagenverklammerung. Stellungnahme der agw 02.04.24 erfolgt.
- **Energieeffizienzgesetz Bund - EnEFG (21.09.23):**
Festlegung Effizienzmaßnahmen. Ziel: Senkung des Primär- und Endenergieverbrauchs in Deutschland für 2030. Öffentliche Verwaltung soll 2% der Gesamtendenergie einsparen. Wichtig: Verpflichtende Einrichtung von Energie- oder Umwelt-Management-System bis 30.06.2026 ab durchschnittlichen Gesamtendenergieverbrauch der letzten 3 a von > 3 GWh (bei >1 bis <3 GWh: vereinfachtes Energiemanagementsystem) + Abwärmepotenziale in Unternehmen sollen auf Plattform gebündelt und öffentlich zugänglich gemacht werden.
Aktuell: Prüfung des AK der Verbandsjuristen erfolgt. Eine Verpflichtung für die sondergesetzlichen Wasserverbände wird ausgeschlossen.
- Änderung des **Energieverbrauchskennzeichnungsgesetzes** (20/11852) (Energieeffizienz und Auditierungspflichten) / Anhörung am 09.10.24
- **Wärmegesetz:** Wärmeplanungsgesetz des Bundes seit 01.01.24 in Kraft. Verpflichtung für Kommunen. Geplant: Erhebung von Informationen zu Abwassernetzen mit einer Mindestnennweite von DN 800.
- **Solarpaket I:** Inkrafttreten von Teilbereichen bereits 2023 erfolgt. Aktuell: Bundesrat hat weitere energiewirtschaftsrechtliche Vorschriften zur Steigerung des Ausbaus photovoltaischer Energieerzeugung am 26.04.24 angenommen
- Entwurf eines Gesetzes zur **Beschleunigung von Genehmigungsverfahren für Geothermieranlagen, Wärmepumpen und Wärmespeichern** sowie weiterer rechtlicher Rahmenbedingungen – GeoWG
- **Übertragungsnetzentgelte:** Zuschuss aus dem Bundeshaushalt i.H.v. 5,5 Mrd. EURO gestrichen. Verteuerung des Stroms.
- **Energiesofortmaßnahmenpaket** (23.09.22) umfasst fünf Gesetzesnovellen rund um den Ausbau erneuerbarer Energien und den damit in Zusammenhang stehenden Beschleunigungen auch beim Netzausbau. Wichtig: „**Nutzung erneuerbarer Energien steht im überragenden öffentlichen Interesse und dient der öffentlichen Sicherheit**“
- Stabilisierungsfondsgesetze (**Erdgas-Wärme-Preisbremsengesetz – EWPBG und Gesetz zur Einführung einer Strompreisbremse**) am 20.12.2022 im Bgbl. veröffentlicht. Gutachten der agw zum Unternehmensbegriff bei der Kanzlei BBH erstellt.

Aktuell: Verlängerung aufgrund des BVerfG-Urteil gestoppt. Neue FAQ des BMWK liegen vor.

- ✚ **Redispatch 2.0:** Adressiert das Recht/die Pflicht der Netzbetreiber, bei Gefährdung des Stromnetzes Stromerzeugungsanlagen abzuregeln oder hochzuregeln.
Erfahrungsstand: Bislang bei Mitgliedsverbänden keine Herunterregelung erfolgt. Nicht alle Netzbetreiber sind bereits „redispatch-ready“. Die Übergangslösung gilt weiterhin. Derzeit EnWG-Novelle mit Änderungen zum bilanziellen Ausgleich bei Redispatch-Maßnahmen (bis 31.12.2031, danach Rückkehr zu heutiger Gesetzeslage) und Konsultation BNetzA (keine agw-Stellungnahme erfolgt.)
- ✚ **Stromsteuergesetz/GZD:** Internes Schreiben der Generalzolldirektion: Streichung der Stromsteuerbefreiung von Verbrennern. Achtung: Betrifft auch Klärschlammverbrennung. Aktuell: Derzeit keine steuerrechtlichen Änderungen in Sicht, aber möglw. Änderungen über die Veränderung der Energiesteuersätze der EU.
- ✚ Urteil Finanzgericht (FG) Köln zum Az. 9 K 1260/19, 16.06.2021) im Verfahren der Netzbetreiber gg. Finanzverwaltung (**Umsatzsteuer und KWK-Anlagen**). Ergebnis: Keine Umsatzsteuer auf fiktive Rücklieferung von KWK-Strom. Derzeit läuft ein Revisionsverfahren. Ziel bleibt Änderung des UStAE oder Nichtanwendungserlass.
- ✚ **MantelVO:** Ist seit 01.08.2023 in Kraft. Inhalt: ErsatzbaustoffVO, Neufassung Bundes-Bodenschutz - u. AltlastenVO und Änderung der Deponie- u. GewerbeabfallVO. Vollzugshilfe zu §§ 6–8 BBodSchV mit Anforderungen an das Auf- und Einbringen von Materialien auf oder in den Boden im Sommer 2023 veröffentlicht. Aktuell: Referentenentwurf zur Umsetzung der EU-Industrieemissionsrichtlinie mit Änderungsvorschlägen des MantelG und der MantelVO
- ✚ **Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG):** Aktuell: Anhebung der Preise aufgrund des HaushaltsFinG (2024: 45€/T CO₂) Aktuell: Novelle TEHG (TEHG-Europarechtsanpassungsgesetz) abgeschlossen, Veröffentlichung im Bundesgesetzblatt im März 2025 erfolgt, Klärschlammverbrennungsanlagen nicht im Anwendungsbereich des Gesetzes, Klärschlamm weiterhin nach BEHG mit Emissionsfaktor NULL belegt, für Klärgas gilt Novelle nicht.
- ✚ **Aktuelles aus der UMK:** EU-Green Deal 2.0, Gemeinschaftsaufgabe Klimaanpassung und Klimaschutz, Umsetzung EU-WiederherstellungsVO, Überragendes öffentliches Interesse für HW-Schutzmaßnahmen, Entschädigungsregelungen bei Polder und Deichrückverlegungen, ANK-Umsetzung
- ✚ **Aktuelles aus der LAWA:** Jahresbericht 2023 veröffentlicht. Stichworte der Beratungen: „Erstellung einer Leitlinie zum Umgang mit Wasserknappheit“, Aufstellung 4. Bewirtschaftungsplan, Änderungsentwürfe UQN/WRRL/GWRL, Länderhochwasserportale,

Flussdeiche, Klimafolgenmonitoring, Zielkonflikte Wasser-/Forst-/Landwirtschaft sowie Umsetzung der Nationalen Wasserstrategie LAWA-Verbandetreffen hat am 28.11.24 in Potsdam stattgefunden (agw teilgenommen).

✚ **Aktuelles aus dem UBA: P-Rückgewinnung**

Gutachten zur Auslegung von gebührenrechtlichen Festlegungen wurde im Februar 2024 neu ausgeschrieben. In 1. Ausschreibungsrunde kein verwertbares Angebot eingegangen. Ursprünglich sollte Projekt nur bis 30.06.2024 laufen. Sachstand unklar.

Aktuelle Aktivitäten NRW:

✚ **NRW-Wasserstrategie H₂O:**

- Auftaktveranstaltung am 03.06.24
- Derzeit Durchführung von Fachgesprächen zu den einzelnen Zielen samt Maßnahmenpaketen im März 2025
- Kleine Anfrage der FDP im Landtag zum Umsetzungsprozess
- agw ad-hoc Gruppe seit 2023 aktiv und gut eingebunden
- Verbändeübergreifende Fachkräftegruppe hat Maßnahme „Mach´ blau“ eingebracht
- Maßnahmen, Projekte, Wünsche und Kostenabschätzungen eingebracht

✚ **Änderungsverfahren NRW Sondergesetze:** Herr Keil bereitet derzeit Referentenentwurf vor. agw hat erste Gespräche mit den Parteien geführt.

✚ **Änderungsverfahren Ruhrverbandsgesetz:** Gesetzgebungsverfahren abgeschlossen; Veröffentlichung im Ministerialblatt erfolgt

✚ **Arbeitsplanung MUNV 2025:** u.a. NRW-Wasserstrategie, Umsetzung 10-Punkte-Plan NRW, Evaluierung Deichsanierungsbedarf, 3 neue Förderangebote für das Rheinisches Revier, Fortsetzung „lebendige Gewässer“, 4. BWP und MaPro, ressortübergreifende Kreislaufwirtschaftsstrategie NRW, Umsetzung der Klimafolgenanpassungsstrategie, NRW-Nachhaltigkeitsstrategie fortschreiben. (Änderung der Verbandsgesetze tauchen nicht auf).

✚ **Arbeitsprogramm MLV 2025:** u.a. Anpassung und Neuorganisation der Geschäftsbereiche. Anpassung der Landesdüngeverordnung, Strategie zum Wassermanagement in LW und Gartenbau.

Aktuelles zu Wasser/Hochwasser:

- **Parlamentarischer Untersuchungsausschuss II** („PUA Hochwasserkatastrophe“) hat sich am 30.06.22 konstituiert. Weitere

Sitzungen im laufenden Jahr am 24.04.2024, 21.06.2024, 01.10.2024, 04.11.2024, 19.11.2024 (geplant), 26.11.2024 (geplant), 03.12.2024 (geplant), 17.12.2024 (geplant)

- **Hochwasserkommission:** Konstituierende Sitzung am 26.04.22 Sitzungen 26.10.22 und 14.06.23, Sondersitzung zum Weihnachtshochwasser am 10.01.2024 (Kurzbericht Dr. Demny i.d. AG Hochwasserstrategie erfolgt), Sitzung 25.04.24, 04.12.24, 26.06.25 (geplant).
- Bericht des MUNV zum dritten Jahrestag der Flutkatastrophe: Bericht zum Umsetzungsstand des 10-Punkte-Arbeitsplans „Hochwasserschutz in Zeiten des Klimawandels“ vom 12.06.2024
- **Einrichtung der Enquete-Kommission III „Wasser in Zeiten der Klimakrise“** auf Initiative der Grünen im Landtag etabliert. Vorsitzende Frau MdL Vogelheim (Turnus 1/Monat). Sachverständige: Dr. Gassner (bdew Landesgruppe), Prof. Pinnekamp, Prof. Uli Paetzel (EGLV), Dr. Christian Schmidt (IWU), Marco Decker.
- MUNV: **Beendigung der Ausnahme des Vorkaufsrechts** im Hochwasserschutz. Vertreter/Innen der agw: Herr Brandherm (EGLV) und Frau Britzen (Wupperverband). Termine am: 27.11.24, 28.01.25, 20.02.25
- **MWIKE:** LEP NRW. Beteiligungsverfahren vom 03.04. bis 30.06.2025 durchgeführt werden. Prüfung AK Jur und AG HWS.

✚ **Klimaschutzgesetz NRW / Beschluss des 2. Klimaschutzpakets NRW, darin u.a.:**

- Landeswärmeplanungsgesetz NRW
- Nutzung von Abwasserwärme beschleunigen
- Vorrang für erneuerbare Energien NRW verpflichtet sich bis 2045 treibhausgasneutral zu wirtschaften. Bis 2030 sollen die Treibhausgasemissionen in NRW um mindestens 65 Prozent gegenüber 1990 sinken, bis 2040 um mindestens 88 Prozent.

✚ **Klimaanpassungsgesetz NRW:** Gesetzgebungsverfahren ist abgeschlossen. Unterstützt wird das Gesetz durch eine „15-Punkte-Offensive“. U.a.:

- Ein umfangreiches Klimafolgen- und Anpassungsmonitoring des LANUV
- „Beirat Klimaanpassung“ nimmt 2021 Arbeit auf, Empfehlungen für NRW am 16.11.2023 Minister Krischer überreicht
- Seit Anfang 2024: Kommunalberatung Klimaanpassung beim LANUV (www.klimaatlas.nrw.de). Neu seit 02/2025: Neue luftbildbasierte Versiegelungskarte für NRW (KI-basiert in einer 0,5 m Auflösung).
- Klimaanpassungsstrategie NRW veröffentlicht. Eskortiert durch den neuen LANUV Fachbericht _157
- Leitfaden für einen Klimaresilienz-Check
- Ausbau grüner Infrastruktur (ressortübergreifend)

- „Konzept für langanhaltende Trockenphasen“ in Erarbeitung. Kein neuer Sachstand.

✚ **Förderungen NRW:**

- „Förderrichtlinie zur Umsetzung der **blauen Infrastruktur** im Rheinischen Revier“ (FöRL BIRR)
- **Grüne Infrastruktur**-Richtlinie“ (FöRL GI-RL) NRW. Mittel stammen aus dem Just-Transition-Fonds der EU. Wasserwirtschaftsverbände sind antragsberechtigt.
- **Blaue RL** allerdings mit Bezug zum Strukturwandel Braunkohle. Stand: Förderaufruf aufgrund hoher Nachfrage aufgestockt und verlängert bis 28.04.25.
- Zusätzlich 3 neue Förderprogramme fürs Rheinische Revier „**Revier gestalten**“

✚ **3./4.Bewirtschaftungsplan in NRW:**

- Es haben keine Sitzungen der MUNV-Arbeitsgruppe „Oberflächengewässer“, bzw. Arbeitsgruppe „Grundwasser“ (agw-Vertreter in beiden benannt) stattgefunden.
- WRRL-Symposium am 11.03.25 (hybrid)
- Förderprogramm Zuna Ende Oktober 2023 veröffentlicht. Laufzeit 02.11.23-31.12.28.
- Urteil des Bundesverwaltungsgerichts in Leipzig gegen Niedersachsen und NRW wegen Nitratbelastung Ems am 06.03.2025 verkündet.
- OVG Münster: Klage des BUND gegen das Maßnahmenprogramm NRW 2022-2027 (Az. 20 D 211/22.AK). Verfahrensstand: offen.
- Derzeit Erstellung eines Zwischenberichtes des MUNV für Berichterstattung an die EU-KOM.
- Weiteres Vorgehen des MUNV in Bezug auf Aufstellung des 4. Bewirtschaftungsplans NRW und der Maßnahmenprogramme veröffentlicht. Eckdaten bekannt: Verabschiedung soll bis zum 22.12.2027 erfolgen. In Vorbereitung des 4. BWP: Aktualisierung der Bestandsaufnahme 2025 läuft, Wichtige Fragen der Gewässerbewirtschaftung veröffentlicht, Entwurf des 4. BWP wird im Dezember 2026 erwartet.

- ✚ Neuer **Grundsatzerlass des Landes NRW zu § 2 EEG**. Ziel: Unterstützung von Verwaltungsentscheidungen im Zusammenhang mit erneuerbaren Energien. Der Erlass soll eine Arbeitshilfe geben, inwieweit im Einzelfall eine Anwendung des § 2 EEG zu prüfen ist.

- ✚ **MUNV: Lagebericht zur Abwasserbeseitigung 2024** veröffentlicht.

- ✚ **MUNV: Neuer Trenn- / Mischerlass für NRW** veröffentlicht. agw-Stellungnahme fristgerecht zum 14.03.25 erfolgt.

- ✚ **MUNV: Landesweite Wasserschutzgebiets-Verordnung**. Überarbeitung läuft, Gutachterliche Begleitung durch die Kanzlei Hoppenberg, Lenkungskreis auf Initiative der agw mit einem Platz besetzt (EV). Am 28.09.21 Veröffentlichung der Rechtsverordnung für

Schutzbestimmungen im Bereich Bodenschatzgewinnung für die Wasserschutzgebiete im Land Nordrhein-Westfalen (Landesweite Wasserschutzgebietsverordnung oberirdische Bodenschatzgewinnung - LwWSGVO-OB)

im Gesetz- und Verordnungsblatt NRW erfolgt. Weitere Überarbeitung liegt aufgrund laufender Klageverfahren derzeit auf Eis.

- ✚ **MUNV/LANUV/Wasserverbände:** Austausch "**Multiresistente Bakterien**" unter Einbeziehung von LANUV und agw. Projekt „Bestandsaufnahme zum Vorkommen abwasserbürtiger antibiotikaresistenter Bakterien in Abwasser und in Gewässern in NRW sowie Aufklärung relevanter Quellen und Eintragspfade in die Umwelt" (ARB-Projekt) mit zweijähriger Laufzeit. Besetzung des Beirates. Besetzung: Dr. Gattke, bzw. Herr Dr. Bittner (EV), Frau Bornemann, (WV).
Aktuell: Abschlussbericht und LANUV Fachbericht im Oktober 2024 veröffentlicht.
- ✚ **MUNV:** Erlass Sachstand Vollzug **Trinkwassereinzugsgebieteverordnung** (21.06.24)
- ✚ **MUNV: Arbeitskreis Evaluierung der Arbeitshilfen Wasserversorgungskonzepte (§ 38 LWG).** Leitung: Herr Richters. agw wird durch Herrn Per Seeliger vertreten (Sitzungen am 21.06.22, 06.09.22 und 21.11.22). Ziel: Aussagekraft erhöhen; Einheitliche Informationen, Bestehende Berichtspflichten nutzen; klare Bezüge zwischen Gemeinde und Versorgungsgebiet, Versorgungsgebiet und Aufbereitung und Gewinnung sowie Vernetzung
Weiteres Vorgehen: Überarbeitung läuft. Wiedervorlage WVK 1. Januar 2024. Aktuell kein neuer Sachstand.
- ✚ Erlass des Wirtschafts- und Klimaministeriums NRW zur „**Auslegung und Umsetzung von Festlegungen des Landesentwicklungsplans NRW im Rahmen eines beschleunigten Ausbaus der erneuerbaren Energien**“: detaillierte Ausführungen über die Genehmigungsfähigkeit von Windkraftanlagen und Freiflächen-PV verschiedenster Bauarten (klassisch, Floating, Agri-PV) sowie deren Abwägungsvorrang gegenüber anderen Belangen im Rahmen der Beschleunigungsmaxime.
- ✚ Entwurf **Landeswärmeplanungsgesetz** vorgelegt. Verpflichtend für Kommunen >100.000 EW bis 30.06.2026, alle anderen ab 2028. Prüfung des Begriffes „grünes Methan“
- ✚ **Neues Kommunales Finanzmanagement inkl. Änderung der EigenbetriebsVO NRW:** Auswirkungen der Verbände ausführlich beraten. Ergebnis einer Redaktionsgruppe der Verbandsjuristinnen und -juristen: Änderungen führen nicht unmittelbar zum zusätzlichen Erfordernis eines Lageberichtes.

Sonstige Aktivitäten/Veröffentlichungen (Bund und NRW)

- WBGU – Wissenschaftlicher Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (2024): Wasser in einer aufgeheizten Welt. Berlin: WBGU.
- Nachhaltigkeitsberichterstattung: Branchenleitfaden Wasser/Abwasser Mitte Februar 2025 veröffentlicht
- BDEW Handlungshilfe PFAS im Rohwasser
- Digitale Genehmigungsverfahren am 05.02.2025: Austausch mit der LINEG, dem Kreis Wesel und dem KDW (digital).
- Neues Online-Portal Non-Target Screening“ des UBA zur Überwachung organischer Spurenstoffe im Wasser.
- Neue Kompetenzstelle Mikroschadstoffe im Abwasser beim LANUV
- Neues Research Center „One Health Ruhr“ in Essen
- VKU/DWA-Information „Rechtliche und technische Rahmenbedingungen – Abwasserwärme effizient nutzen“ August 2024
- Leitfaden NOWATER. Notfallvorsorgeplanung der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung für Krankenhäuser. Strategische, organisatorische und technische Lösungsansätze. Juli 2024
- Gemeinsame Erklärung zum Ausbau der Phosphorrückgewinnung aus Klärschlamm der Bundesministerien BMUV und BMEL, der jeweiligen Umweltministerien der einzelnen Bundesländer sowie der großen Bundesverbände und einzelner Entsorger, Sommer 2024
- BDEW März 2024: Konditionspapier Kohleausstieg und resilientes Stromsystem – Notwendige Rahmenbedingungen für einen beschleunigten Ausstieg aus der Kohleverstromung
- BMEL (2024): Nitratbericht 2024. Bericht der Bundesrepublik Deutschland gemäß Richtlinie 91/676/EWG zum Schutz der Gewässer vor Verunreinigung durch Nitrat aus landwirtschaftlichen Quellen.
- GDV Januar 2024: Forderungen für Prävention und Klimafolgenanpassung.
- Arbeitsbericht der DWA in Vorbereitung der neu zu gründenden AG zur THG-Reduzierung.
- HanseWasser et al (2024): Bilanzierung von Scope 3-Emissionen – Leitfaden zur Berechnung und Berichterstattung für die Wasserwirtschaft der großen Entsorger Berliner Wasserbetriebe, Gelsenwasser AG, Hamburg Wasser, HanseWasser, Münchner Stadtentwässerung, StEB Köln.
- Gemeinsame Position von BDEW, DVGW, DWA und VKU zu: Wasserwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Klimawandel und Klimaschutz (Juli 2023) - Senkung THG-Emissionen
- LAWA (2024): Resilienz Betrachtung im Hochwasserfall – Ergebnisse des Austausches der LAWA-AH Kleingruppe Flussdeiche
- LAWA (2024): Bericht zur Grundwasserbeschaffenheit in Deutschland. Pflanzenschutzmittelwirkstoffe und Metaboliten. Funde und Tendenzen. Berichtszeitraum 2017 bis 2021

- LAWA (2024): Berücksichtigung von Niedrigwasserphasen oder Extremereignissen bei der Zulassung von Abwassereingleitungen. Darstellung der Rechtslage
- LAWA (2023): Verbesserung des rechtlichen Rahmens des Hochwasserschutzes
- LAWA: LFP „Grundlagen und Leitlinien für eine ökologisch verträgliche thermische Nutzung von Gewässern zur Wärme-gewinnung“, Ende 2025 Empfehlung der LAWA geplant
- DWA (2024): 36. Leistungsnachweis kommunaler Kläranla-gen
- UBA (2024): Auswirkung des Klimawandels auf die Wasser-verfügbarkeit – Anpassung an Trockenheit und Dürre in Deutschland (WADKlim), Abschlussbericht, UBA-Texte 143/2024, Oktober 2024
- Auswärtiges Amt (2023): Wehrhaft. Resilient. Nachhaltig. In-tegrierte Sicherheit für Deutschland - Nationale Sicherheits-strategie. Darin: Cyberangriffe, Klimakrise u. Schnittstellen Nationale Wasserstrategie

*Aus den **agw**-Arbeitsgruppen: (Stand 03.04.2025, Ergebnisberichte im agw-Intranet abrufbar)*

- ✚ **AG-Spurenstoffe** Letzte Sitzung am 11.09.24 (EGLV). Austausch über aktuelle Entwicklungen UWWTD/UQN, Umsetzung 4. RST, ARB, Water Reuse sowie zu laufenden F+E Projekten. Nächste Sit-zungen am 08.04.25 (digital) und am 11.09.25 beim BRW.
- ✚ **AG-Fachkräfte:** Letzte Sitzung am 12.09.23 in Bedburg. Themen (u.a.): Weitere gemeinsame Aktivitäten, Austausch Fachkräftesiche-rung, Gewinnung und Qualifizierung. Nächste Sitzung im Frühjahr 2025 beim Aggerverband.
- ✚ **AK-Juristen:** Letzte Sitzung am 01.10.24 beim Aggerverband. All-gemeine Gesetzgebungsaktivitäten der EU, BUND und NRW, Hoch-wasserfragen, Verbandsgesetze und aktuelle Rechtssprechungen. Kennenlerntermin mit Herrn Keil inkl. Beratungen zur Änderung der Verbandsgesetze am 23.08.24 auf der KA Buchenhofen. Nächste reguläre Sitzung am 10.04.25 bei EGLV.
- ✚ **AG-Öffentlichkeitsarbeit** Letzte Sitzung am 18.12.24 in Möncheng-ladbach. Themen u.a.: aktuelle Wasserwirtschaftsthemen, Ausrich-tung der Öffentlichkeitsarbeit, gemeinsamer Workshop zur Krisen-kommunikation, Nachhaltigkeitsberichterstattung. Nächste Sitzung Ende 2025 beim WVER.
- ✚ **AK-WRRL** letzte Sitzung am 05.09.24 bei der LINEG: Themen u.a. aktuelle Europapolitik, 3. Bewirtschaftungszyklus, Förderpro-gramme. Am 03.07.2024 Offener Austausch zu WRRL Zwischenbe-richt Maßnahmenumsetzung. Nächste Sitzung am 06.05.2025 beim WVER, u.a. zu Anhörung Wichtige Fragen Gewässerbewirtschaf-tung
- ✚ **AG-Abwasserabgabe:** Letzte Sitzung am 13.03.25 beim WVER.
- ✚ **AG-Energie:** Letzte Sitzung am 09.01.25 (digital). Themen: UWWTD, StromPBG, Redispatch 2.0, WärmeplanungsG,

Netzentgelte, EnergieeffizienzG. Daneben: Workshop am 23.01.24 zum Bilanzkreismodell (Ruhrverband) und Austausch zu den Änderungen im Stromsteuergesetz am 14.02.24 (digital) sowie am 06.05.24 zum EnEfG. Nächste Sitzung vor den Sommerferien 2025.

- ✚ **AG-Limnologen:** Sitzung am 06.02.24 (Wupperverband). Themen: Auswirkungen Hochwasserkatastrophe NRW auf MZB-Bewertungen, allgemeiner Fachaustausch und Vorbereitung des Workshops am 19.03.24. Am 19.03.2024 Workshop Erfahrungsaustausch zu Erfolgskontrollen von Renaturierungsmaßnahmen bei RV. Nächste Sitzung am 03.09.25 beim BRW.
- ✚ **AG „IT-Sicherheit“:** Letzte Sitzung am 07.02.25 beim WTV.): Nächste Sitzung im Sommer beim KDW. Jour-Fixe am 21.03.25 (digital). Nächste Sitzung EGLV/KDW in 09/2025.
- ✚ **AG Hochwasser-Strategie:** Austausch zu aktuellen Projekten der Verbände und Spiegelgremium für die Hochwasserkommission NRW: Letzte Sitzung in Präsenz am 20.01.25 in Bergheim. Nächste Sitzungen am 23.05.25 (digital) und am 08.10.25 beim BRW.
- ✚ **Arbeitsgruppe „Treibhausgasemissionen“:** Letzte Sitzung am 15.11.24 (digital). Anforderungen aus UWWTD, Austausch StEB Köln, Spiegelgremium zu DWA-Fachausschuss und großen Betreibern, Maßnahmen zur THG-Minderung, Berichte aus den Verbänden. Nächste Sitzung am 13.05.25 in Präsenz beim WVER.
- ✚ **Spiegelgremium „Regenwasserbehandlung“:** Letzte Sitzung am 25.02.25 (digital) zum Entwurf des MUNV zu „Anforderungen an die Niederschlagswasserbewirtschaftung und -behandlung im Misch- und Trennverfahren zur Einleitung in Oberflächengewässer“.
- ✚ **41. Sitzung der Betriebsverantwortlichen der Wasserverbände** agw Informationsveranstaltung zu laufenden Themen als „digitale Mittagshäppchen“ am 14./15.11.24. Sitzung am 19.11.2024 beim WVER. Nächste Sitzung am 10.04.25. „digitale Mittagshäppchen“ am 09.05.25.
- ✚ **Neue agw ad-hoc Gruppe „Drohnen“:** Sitzung am 17.09.2024 auf KA Nordkanal, Treffen am 17.12.2024 digital. Gemeinsames Webinar am 11.03.25. Nächste Sitzung am 15.05.25 bei EGLV.

Workshops/Redaktionsgruppen/Webinar (Stand 03.04.2025):

- ✚ **Webinar der AG Drohnen** am 11.03.25 digital: "Beratung in der offenen und speziellen Kategorie, sowie dem Einsatz von Drohnen in der Wasserwirtschaft"
- ✚ **Workshop der AG Limnologie zu „Erfolgskontrollen“:** Am 19.03.24 in Essen (Ruhrverband).
- ✚ **Workshop der Öffentlichkeitsarbeit zur „Barrierefreiheit“:** Am 21.02.24 (digital) auf Einladung des Wupperverbands.
- ✚ **Ad-hoc Gruppe „Notstromversorgung“** konstituiert. Termine: 21.11.22 (digital), 09.12.22 (digital), 27.01.23 (digital), 02.03.23 Kläranlage Bottrop.
- ✚ **Ad-hoc Gruppe UWWTD** am 16.11.22 (digital) und am 16.12.22 sowie via Email-Verteiler, bei Vorlage KARL-Umsetzungsgesetz weitere Treffen geplant.
- ✚ **agw-Webinar „Energiepreisbremse“** 16.01.23 und Ad-hoc „Rechtsgutachten Strompreisbremse“: 09.02.23, 01.03.23 u.

17.03.23 (alle digital). Sonderaustausch zudem am 16.02.24 (digital) und am 27.05.24 (digital)

- ✚ **„Austausch Wasserwirtschaftlicher Daten“:** 17.01.23 u. 26.01.23
- ✚ **Workshop „Nachhaltigkeitsstrategien der Wasserverbände“** derzeit nichts Konkretes geplant.
- ✚ **Erfahrungsaustausch „Zuwendungen“** am 24.09.24 beim BRW. Nächste Sitzung im Herbst 2025 beim WVER.
- ✚ **Ad-hoc Gruppe „NRW Wasserstrategie“:** Digitaler Austausch am 24.11.23, am 10.01.24 in Dinslaken, am 04.09.24 digital, kleines Arbeitstreffen zum Thema Hochwasserschutz am 13.09.24 in Düsseldorf. Am 01.10.24 Termin mit Vertreterinnen und Vertretern des MUNV in Bergheim.
- ✚ Sitzungen **Jour-Fixe „Techniker-Wiederaufbaupläne“:** Seit 08.10.21 regelmäßig. Letzte Sitzung (digital) 19.02.25. Nächste Sitzung 24.04.25 (digital).
- ✚ **Schulung „One-Note“** am 12.02.25 beim Erftverband (P. Kuhr und J. Schäfer-Sack)

agw-Vorstandssitzungen 2024/2025:

- ✚ 28.10.24: digital
- ✚ 12.03.25: digital
- ✚ 28.10.25: digital (geplant)

Austausch mit anderen (Interessen-)Verbänden (laufend):

- ✚ **Austausch Deutsche Wasserwirtschaft:** Regelmäßiger Austausch zu wasserpolitischen Themen: Umsetzung UWWTD; Hochwasserschutzgesetz III, etc.
- ✚ **VKU:** Austausch zur UWWTD und UQN (laufend)
- ✚ **Wasserverbandstag Niedersachsen:** Hochwasserkatastrophe Juli 2021, Fällmittelengpässe und UWWTD. Treffen am 16.01.2025 in Hannover.
- ✚ **Deutscher Städtetag:** u.a. Nationaler Wasserdiallog, Hochwasserkatastrophe Juli 2021, Abwasserwärmepotenziale.
- ✚ **AöW:** Regelmäßiger Informationsaustausch zu aktuellen wasserpolitischen Fragen auf Bundes- und EU-Ebene, NRW Wasserstrategie, Umsetzung UWWTD sowie Hochwasserschutzgesetz III.
- ✚ **BDEW NRW:** Austausch allgemeine wasserwirtschaftliche Themen, Fachkräftemangel, landesweite WasserschutzgebietsVO und LWG-Novelle (Gewässerrandstreifen); Hochwasserkatastrophe Juli 2021
- ✚ **DWA-Landesgruppe:** Allgemeiner Austausch, u.a. Fachkräfte extern und Fällmittelplattform. **DWA auf Bundesebene** u.a. Austausch zur UWWTD/WRRL und zur Taxonomie-VO sowie im Rahmen des Nationalen Wasserdiallogs/Nationalen Wasserstrategie und zu gemeinsamen Aktivitäten „Plattform Berufswelten Wasserwirtschaft“
- ✚ **Kernteamtreffen „Fachkräfteinitiative NRW“:** Regelmäßiger Austausch. Letzter Termin (digital) am 24.01.25. Nächste Sitzung am 25.04.2025.

- ✚ **Gemeinsamer Austausch von agw und den Landesgruppen von DVGW, BDEW und VKU** zum Abgrabungsverbot in Wasserschutzgebieten und politische Gespräche.
- ✚ Austausch mit **Verdi Wasserwirtschaft** zu allgemeinen wasserwirtschaftlichen Themen, speziell zum Fachkräftemangel. Vortrag von Frau Schäfer-Sack bei der VERDI Wassertagung am 18.09.25 in Aachen (geplant).
- ✚ Austausch mit der **Waterschap Limburg** zu allgemeinen Themen und zu gemeinsamen Klimafond EU: (29.03.22; 23.05.22; 19.10.22; 05.12.22; 06.03.23; 10.07.23). Gemeinsame Exkursion ins Emschergebiet am 16.03.23. Exkursion mit Vertreterinnen und Vertretern der Wasserverbände (Fachebene) und der agw am 13.09.23 ins Maas-Einzugsgebiet. Nächste Exkursion voraussichtlich Sommer 2025 ins Erft-Einzugsgebiet.
- ✚ **Austausch mit der STEB Köln:** THG-Emissionen und Energieneutralität (11.07.22) und im Rahmen Sitzungen der AG Treibhausgase am 17.08.23, 29.04.24 und 15.11.24 sowie im Bereich IT-Sicherheit am 07.02.25.
- ✚ **Austausch mit dem KDW** „agw trifft KDW“ (u.a. 29.08.22) sowie am 24.01.2024 in der agw Geschäftsstelle (Herr Derler), am 15.04.24 beim WTV sowie am 14.05.24 im Rahmen der IFAT.
- ✚ **Gespräch** mit Geschäftsführer Dr. Arnz vom **AAV** am 30.08.2024 in Bergheim

agw-Gespräche MUNV/MHKBD/MAGS/MWIKE und NRW-Politik (laufend):

- ✚ **Gespräche zur Abwasserwärmenutzung in NRW**
 - Am 06.06.24 in Duisburg „Kick-Off“
 - Ausarbeitung der Arbeitsgruppen am 01.07.24 und am 23.08.24
 - Unterzeichnung mit Ministerin Neubauer am 11.10.24 in Düsseldorf
 - Kick-Off Termin der Arbeitsgruppen am 15.10.24 (digital)
 - Arbeitsgruppentreffen „Abwasserwärme Kläranlagenablauf“ am 18.10.24 in Wuppertal (Wupperverband)
 - Arbeitsgruppentreffen „Abwasserwärme im Quartier“ am 29.10.24 in Bottrop
 - 15.01.2025 Arbeitstreffen AG2 Unterarbeitsgruppe genehmigungsrechtliche und vertragliche Hürden (digital)
- ✚ **Gespräche zu Hochwasser:**
 - Austausch Wasserwirtschaftlicher Daten (MUNV/LANUV) am 18.01.23 in Düsseldorf
 - Klärung von Fragen zum Online-Tool der Projektdatenblätter für den Wiederaufbauplan mit dem MHKBD (Herr Krause)
 - Austausch zur „Hochwassersicherheit von Abwasseranlagen“ am 13.04.23 (Herr Rottschäfer, VertreterInnen der Wasserverbände und Frau Schäfer-Sack) sowie am 21.12.23

- Gespräch mit Frau Ministerin Scharrenbach am 14.03.24 sowie am 09.04.24 zum Hochwasserschutz in NRW und am 26.06.2024 mit NRW.urban in Düsseldorf. Neuer Termin in Vorbereitung,
- Gespräch mit Herrn Minister Oliver Krischer am 10.04.24. (Teilnehmer Dr. J. Reichert und J. Schäfer-Sack)
- Gespräch mit MdL Vogelheim, Vorsitzende der Enquete-Kommission „Wasser in Zeiten der Klimakrise“ am 23.09.2024 digital (S. Brinkmann, L. Decking, J. Reichert und J. Schäfer-Sack)
- Austausch mit Marc Scheibel (LANUV) im Rahmen der AG Hochwasserstrategie am 20.01.2025

Gespräche allgemein:

- Fachgespräch mit MUNV und LANUV zur Überwachungsmethodik + KARL am 25.03.25 im MUNV.
- Exkursion der SPD NRW bei den Verbänden: Exkursion mit SPD Nachwuchs und neuen Abgeordneten (Rechtliches, Talsperren, Abwasser und Gewässer) – geplant
- Austausch mit Fachreferenten der SPD am 05.12.24.
- Exkursion der CDU-Fraktion im Landtag in das Nierseinzugsgebiet - geplant
- Exkursion „Sümpfungswasser“ beim Erftverband am 01.02.24 in Bergheim.
- Gespräche mit dem MAGS zur Verbändeanhörung im Rahmen Änderung d. Zuständigkeitsverordnung/BBIG
- Gemeinsamer Termin der agw mit Herrn Minister Krischer am 21.11.2024 beim WTV.
- Laufend Gespräche mit Herrn Keil zur Aktualisierung der Sondergesetze.
- Laufend: Gespräche mit Herrn Börger zur NRW Wasserstrategie. Treffen mit der agw ad-hoc am 10.01.2024 in Dinslaken und am 02.10.2024 in Bergheim sowie digital.

agw-Öffentlichkeitsarbeit / Infostände 2025:

-  **Essener Tagung:** 26.-28.03.2025 in Aachen. Stand in der Fachausstellung bei der 58. Essener Tagung. Nächste Essener Tagung vom 04.-06.03.2026 in Essen.
-  **Partner des NRW-Festes in der Landesvertretung NRW** in Berlin am 25.06.2025.
-  **Stand beim DWA-Dialog (Bundestagung in Berlin):** Neue Konzeptplanung, Teilnahme wird geprüft.
-  **Überarbeitung der agw-Website:** Beauftragung erfolgt, Vorarbeiten geleistet. Launch anlässlich „20 Jahre agw“ im Januar 2026.
-  **agw im Fokus 1/2025** zu bundespolitischen Themen.
-  **agw im Fokus 2/2025:** Jubiläumsheft 20 Jahre agw

Veröffentlichungspflichten der agw (Lobbyarbeit):

- Aktualisierung der Eintragung im Transparenzregister der EU erfolgt
- Migration im Rahmen der neuen Anforderungen des Bundes-Lobbyregisters erfolgreich durchgeführt; Aktualisierungen fristgemäß erfolgt.
- Dokumentationstool erstellt

Personalien NRW:

Aktuelles aus den Verbänden:

- Neue Ressortverteilung beim Ruhrverband:
 - Neue Vorständin Personal, Verwaltung und Soziales übernimmt Frau Carolin-Beate Fieback
 - Neuer Vorstand Finanzen: Herr Christoph Gerbersmann
- Neue Vorständin Personal und Nachhaltigkeit bei EGLV ist ab dem 01.01.2025 Frau Liana Weismüller

Fußballturnier der Verbände:

Nächstes Turnier findet am 04.07.2025 in Düren statt. WVER richtet aus.

Abgegebene Stellungnahmen/Positionspapiere seit 06/2024 (Stand 03.04.25)

- ✚ 05.08.2024: Stellungnahme der agw zum Gesetzentwurf des Bundesumweltministeriums zur Umsetzung von Vorgaben der Richtlinie (EU) 2023/2413 für Zulassungsverfahren nach dem Wasserhaushaltsgesetz und dem Bundeswasserstraßengesetz
- ✚ 17.10.2024: Beteiligung der agw an der Online-Konsultation zum Entwurf der Deutschen Anpassungsstrategie an den Klimawandel 2024 - Entwurf, Konsultation der Verbände
- ✚ 05.11.2024: Stellungnahme der agw zum Referentenentwurf der Bundesregierung zum „Entwurf eines Gesetzes zur Verbesserung des Hochwasserschutzes und des Schutzes vor Starkregenereignissen sowie zur Beschleunigung von Verfahren des Hochwasserschutzes“
- ✚ 06.02.2025: Position zur Bundestagswahl 2025: Krisen bewältigen und politische Wertschätzung für Wasserthemen konsequent fortsetzen und weiterentwickeln
- ✚ 26.02.2025: Stellungnahme der agw zur europäischen Strategie für eine resiliente Wasserversorgung inkl. best practice Beispiele zur Wasserresilienz
- ✚ 06.03.2025: Teilnahme der agw an der Öffentlichen Konsultation der EU-Kommission zur Evaluierung der Richtlinien über die Vergabe öffentlicher Aufträge
- ✚ 14.03.2025: Stellungnahme der agw zum Entwurf des MUNV zu „Anforderungen an die Niederschlagswasserbewirtschaftung“

und -behandlung im Misch- und Trennverfahren zur Einleitung in Oberflächengewässer“

agw-Teilnahme an Veranstaltungen seit 06/2024 (Stand 03.04.25)

- ✚ 03.06.2024: Auftaktveranstaltung der nordrhein-westfälischen Wasserstrategie im MUNV (Teilnahme P. Kuhr und J. Schäfer-Sack)
- ✚ 04.06.2024: NRW Fest in der Landesvertretung NRW in Berlin (Teilnahme P. Kuhr und J. Schäfer-Sack)
- ✚ 06.06.2024: MWIKE „Abwasserwärmepotenziale in NRW: Kick-off“ in Duisburg (J. Schäfer-Sack)
- ✚ 10.06.2024: Anhörung im Landtag NRW zu „Nachhaltige Landwirtschaft stärken“ (Teilnahme Dr. Nils Cremer, Erftverband)
- ✚ 12.06.2024: ZfK im Gespräch: "Was muss die Ampel energiepolitisch noch bewegen?" (digital, Teilnahme J. Schäfer-Sack)
- ✚ 24.06.2024-27.06.2024: IWA-LET in Essen (Teilnahme P. Kuhr, L. Bittner und J. Schäfer-Sack, gestaffelt)
- ✚ 26.06.2024: Workshop NRW.urban "Wasserresilienz in der Stadt am Beispiel der Pilotkommunen Eschweiler, Bad Münstereifel, Windeck, Dorsten, Dellbrück“ in Düsseldorf (Teilnahme J. Schäfer-Sack)
- ✚ 01.07.2024: Deutscher Bundestag „Fachgespräch Wiederaufbau im Ahrtal“ (digital, Teilnahme P. Kuhr und J. Schäfer-Sack)
- ✚ 02.07.2024: Online-Seminar | Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz (Teilnahme P. Kuhr und J. Schäfer-Sack)
- ✚ 05.07.2024: Debatte „Düngegesetz im Bundesrat“ (digital, Teilnahme P. Kuhr)
- ✚ 06.08.2024: Erfassung der Wasserführung von Fließgewässern (digital, Teilnahme P. Kuhr)
- ✚ 05.09.2024: Festveranstaltung Ruhrtalsperrenverein in Essen (Teilnahme J. Schäfer-Sack)
- ✚ erfolgt 19.08.24)
- ✚ 16.09.2024: 18. WH-Umweltrechtstag (digital, Teilnahme P. Kuhr und J. Schäfer-Sack)
- ✚ 18.09.2024: Innovation EU: "Water KIC" launch in 2026 (digital, partielle Teilnahme L. Bittner)
- ✚ 26.09.2024: EU-ETS 2: Informationsveranstaltung für Verantwortliche (DEHSt) (digital, partielle Teilnahme P. Kuhr)
- ✚ 09.10.2024: Sachverständigen-Anhörung im Bundestag zur Umsetzung der EnergiedienstleistungsRL in D. (digitale Teilnahme J. Schäfer-Sack)
- ✚ 31.10.2024: Wasserwirtschaftssilvester 2024 Erftverband (P. Kuhr und J. Schäfer-Sack)
- ✚ 04.10.2024: Sachverständigen-Anhörung im Bundestag zum NIS2-Umsetzungsgesetz (digital, partielle Teilnahme P. Kuhr)
- ✚ 07.11.2024: Treffpunkt Wasser der BDEW Landesgruppe NRW, Düsseldorf (J. Schäfer-Sack)
- ✚ 25.11.2024: Verbandsversammlung BRW (J. Schäfer-Sack)
- ✚ 27.11.24: Treffen der Energiegruppe „Advokat trifft Ingenieur“ in Kempten (digitale Teilnahme J. Schäfer-Sack)
- ✚ 28.11.2024: LAWA-Verbandegespräch in Potsdam (P. Kuhr)

- ✚ 28.11.2024: 125 Jahre EGLV (J. Schäfer-Sack)
- ✚ 29.11.2024: 386. IRWE Wasserrechts-Kolloquium: "Die Wiederverwendung von Wasser" (J. Schäfer-Sack, digital)
- ✚ 05.12.2024: Genossenschaftsversammlung LINEG (Teilnahme J. Schäfer-Sack)
- ✚ 05.12.2024: Treffen mit der SPD-Fraktion NRW im Landtag in Düsseldorf (Teilnahme P. Kuhr und J. Schäfer-Sack)
- ✚ 06.12.2024: FiW-Festkolloquium, Aachen (J. Schäfer-Sack)
- ✚ 12.12.2024: Verbandsversammlung Niersverband (J. Schäfer-Sack)
- ✚ 16.12.2024: Verbandsversammlung WVER (J. Schäfer-Sack)
- ✚ 16.01.2025: Wasserverbandtag Niedersachsen in Hannover: Gespräch mit Herrn Hennies und Frau Burg zu allgemein wasserpolitischen Themen (P. Kuhr und J. Schäfer-Sack)
- ✚ 27.01.2025: Public Hearing zur Wasserresilienzstrategie, EU Parlament Brüssel (digitale Teilnahme J. Schäfer-Sack)
- ✚ 20.02.2025: Mülheimer Tagung „Transformation in eine zukunftsfähigere Wasserwirtschaft, Mülheim a.d. Ruhr (J. Schäfer-Sack)
- ✚ 26.02.2025: Erörterungstermin MUNV NRW: Runderlass Trenn- und Mischkanalisation NRW, digital. (P. Kuhr und J. Schäfer-Sack)
- ✚ 11.03.2025: WRRL-Symposium NRW Düsseldorf. (P. Kuhr und J. Schäfer-Sack)
- ✚ 13.03.2025: Komm.Rhein.Revier in Bergheim (J. Schäfer-Sack Moderation Podiumsdiskussion).
- ✚ 13.03.2025: Fachgespräch Ziel 12 - "Keine Energiewende ohne Wasser! Nachhaltige und ökologische Wasserverwendung" (Teilnahme P. Kuhr)
- ✚ 20.03.2025: IRWE Veranstaltung: "Aktuelle wasserrechtliche Regelungsgegenstände am Beispiel des novellierten LWG S-H" (Teilnahme J. Schäfer-Sack)
- ✚ 25.03.2025: „Fachgespräch Überwachungsmethodik“ im MUNV (Teilnahme I. Noppen, N. Jardin, J. Reichert u. J. Schäfer-Sack)
- ✚ 27./28.03.2025: Virtueller Dialog des BMUV und BfN zur Durchführung der EU-Wiederherstellungsverordnung (W-VO) und zum Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz (ANK) (P. Kuhr und L. Bittner)

gez. Jennifer Schäfer-Sack

Anlage 2: Mindmap Abfrage Hochwasserschutz bei den Mitgliedern

